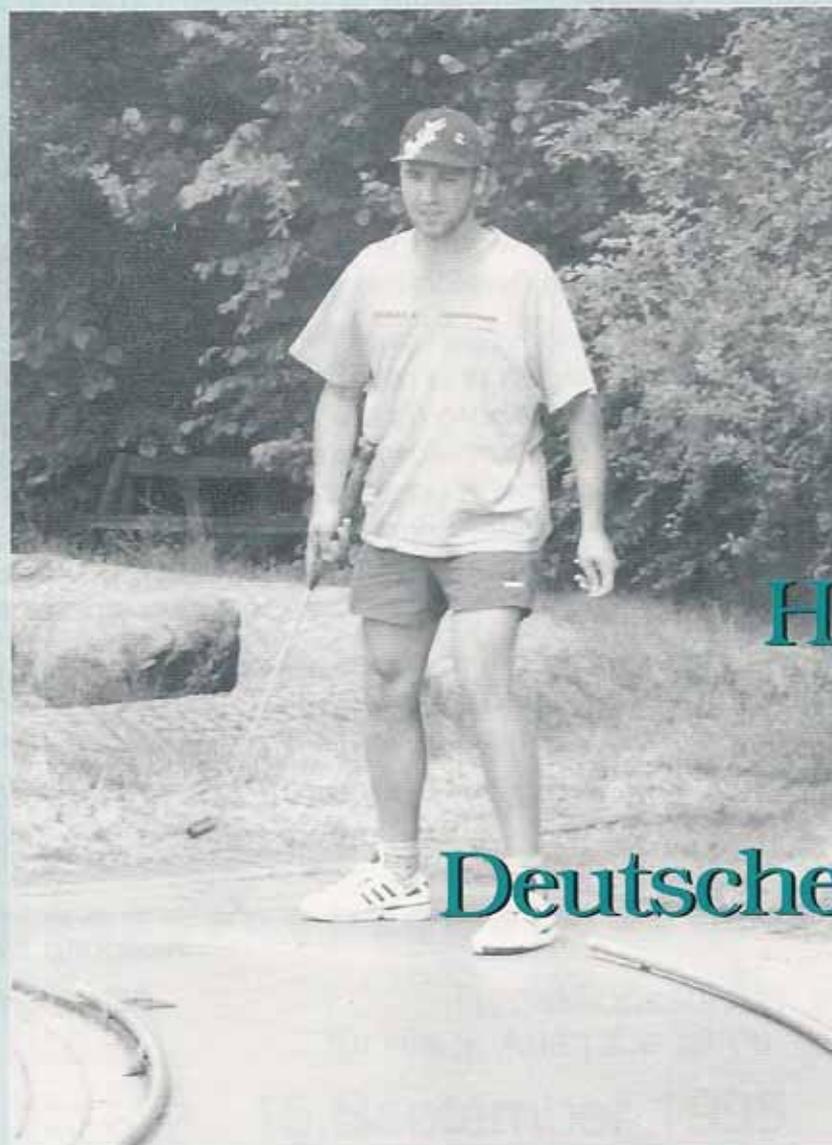


BAHNEN

Nr. 4
August 1995
22. Jahrgang

Golfer



Mainz

Titel verteidigt

Hardenberg

Titel gewonnen

Deutsche Mädchen

Junioren-Europameister

Editorial



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

AUSBILDUNG = PERSPEKTIVE; unter diesem Motto wird der kürzlich vom Präsidium des DBV neu berufene Bundeslehrausschuß seine Aufgaben anpacken und in seiner konstituierenden Sitzung die Schwerpunkte für die zukünftige Arbeit festlegen.

Das Lehrwesen ist eine notwendige und unerläßliche Institution in allen Bundes- und Landesverbänden. Ohne ein funktionierendes Lehrwesen ist auf Dauer ein sportliches Miteinander nicht aufrecht zu halten. Die Erwartungen sind groß nachdem in den letzten Jahren in diesem Bereich keine Akzente gesetzt wurden.

Ein Selbstläufer ist das Lehrwesen allerdings nicht. Wir alle müssen bereit sein uns einzubringen und mitzuarbeiten. Verbandsinterne Lehrgangsangebote für die Aus- und Fortbildung von Schiedsrichtern, Oberschiedsrichtern und Turnierleitern, die Bereitstellung von Lehrmaterialien und die Aus- und Weiterbildung von Trainern sind eine Sache; die Bereitschaft Lehrgänge der Landessportbünde mit ihrem vielfältigen Angebot anzunehmen, eine andere.

Alle Mitglieder unseres Verbandes werden davon profitieren wenn gut ausgebildete und motivierte Trainer, Übungsleiter und Schiedsgerichte unseren Sport betreuen.

Investieren Sie unter dem Motto „**AUSBILDUNG = PERSPEKTIVE**“ in unsere gemeinsame Zukunft.

Wolfgang Weiser
DBV-Sportwart



Letzte Meldungen:

Mainz + Mainz im Europa-Cup

Anfängliche Nervosität bei allen vier Mannschaften wurde gleich zu Beginn des Turniers durch einen 45-minütigen Gewitterschauer gekühlt.

Nach anfänglichem "stottern" konnten die Mainzer Damen, mit einer alles überragenden Alice Kobisch, die Herscheider Damen kontinuierlich ins Hintertreffen bringen und souverän die Qualifikation für sich entscheiden.

Anders bei den Herren. Nach ständigem Führungswechsel von Mann zu Mann und einem überraschend starken "Finish", mußten die Mainzer Herren ihr ganzes Können aufbieten um Hardenberg in Schach zu halten.

Beide Mainzer Teams vertreten damit Deutschland beim Europa-Cup-Finale Anfang Oktober in Geldrop/Niederlande.

Die Redaktion wünscht viel Glück!

Editorial 2

Deutsche Meisterschaften:

DM Abt. 1 4 / 5

Ergebnisse DM Abt. 1 6

DM Abt. 2 Damen/Herren 7

DM Abt. 2 Senioren 8

Ergebnisse DM Abt. 2 8

DBJ:

Deutsche Jugendmeisterschaft 9 / 12

Jugendeuropameisterschaft 13

Sportliches:

Nostalgieturnier 15

American-way-of-live 16

Seifenoper mit Platzrekord 25

Breitensport:

Neue Vereine in Sachsen und Mecklenburg 21

Jedermannturnier in Niendorf 22

Zwischenbilanz 23

Super-Reise-Preise 23

Aus den Landesverbänden:

NBGV - Wettbewerb 14

BBV - Meisterschaften Abt. 2 16

NBV - Westdeutsche Senioren Meistersch. 18

NBV - Spielsperre 18

BBV - Münchner-Kindl-Pokal 18 / 19

HBV - Internationale Hamburger Meisterschaft .. 19

Rubriken:

Broschüren 24

Postfach-Anschriften 24

BG-Quiz 26

Golf-News 20

Impressum 26

Turnierausblick 26

Vorschau 26

Redaktionsschluß
für die 5. Ausgabe ist der
15. September 1995

TITEL

Lars Brüchert - brachte das Kunststück fertig seinen Titel bei der Deutschen Meisterschaft Abt. 1 zu verteidigen.

Seinem Team dem 1. MGC Mainz gelang im übrigen das gleiche.



DM - ABT. 1

Heiße Tage in Bottrop für die Senioren

Es war einmal ein Bahngolfer, der schickte sich an, zum erstenmal in seiner nunmehr 37-jährigen aktiven Miniaturgolfer-Laufbahn eine Deutsche Meisterschaft auf der Abt. 1 zu bestreiten.

Begonnen hatte es schon vor Jahren, als man von meinem Verein, dem SV Lurup anfang, auch das "andere" System im Zuge der Hamburger Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften zu spielen. Recht erfolgreich im Vergleich mit den Spezialisten, wie sich bald herausstellen sollte. Mehr oder weniger erfolgreiche Teilnahmen meiner Mannschaftskameraden Bruni und Rolf Rahmlow an vergangenen Deutschen Meisterschaften und der dies-



Meistgesuchter Platz - unter den Zelten

jährige Erfolg bei den Hamburger Qualifikationen ließen den Entschluß reifen, es diesmal zu versuchen. Zum einen hatte man eine Mannschaft, zum anderen war man auch im Einzel qualifiziert - also nichts wie hin. Bottrop - wir kommen.

Meine Frau und ich fuhren eigentlich mit dem Ziel nach Bottrop - "nur nicht Letzter werden"! Und da war dann ja auch noch die Mannschaft. Die ersten Trainingsschläge überzeugten mich dann auch recht schnell davon, daß diese Anlage nichts von dem hatte, was ich bisher von anderen Abt. 1 Anlagen gewohnt war. Sie war halt

"ein bißchen" schwierig, was selbst die Cracks zugaben, die dort 14 Tage vorher noch ihre Westdeutschen Meisterschaften absolviert hatten. Aber das konnte man ja mit Training noch in den Griff bekommen. Ja, dann trainiert man fleißig. Bei 28° C im Schatten und stetig ihre Runden drehende Sportfreunde unterbrochen - nicht einfach. Trotzdem - ich wurde hervorragend unterstützt - von meinen Mannschaftskameraden Bruni und Rolf und was mich angenehm überraschte, von den Teilnehmern, die ich durch unsere gemeinsame "Leidenszeit" bei den letztjährigen Europameisterschaften in der Schweiz kennengelernt habe. Die drei Trainingstage wurden dann auch mit viel Apfelschorle, Unmengen von Eistee und Mineralwasser hinter sich gebracht. Nicht zu reden von matschigen Bällen, ziemlich heißen Pisten und einer Piste 7 die so manchem Teilnehmer und auch mir den Schlaf geraubt haben dürfte. Im Wettbewerb war es dann aber nicht die "7" sondern die "4" die mich mit 5 x 4 und einmal drei Schlag etliche Plazierungen weiter

"oben" gekostet haben mag. Ich sehe heute noch Eure gespannten Gesichter: "Na was macht er an der "4"? - Vier natürlich!

Vor Beginn des Wettkampfes am Donnerstag war man dann genau so schlau wie am ersten Trainingstag, aber man wußte zumindest mit welchem Ball, über welche Punkte und mit welcher Schlagstärke

man das Zielloch anzupeilen hatte. Das Losglück bescherte mir dann auch noch Mitspieler, die in Fachkreisen als leichte Favoriten für die Medaillenränge anzusehen waren. Schade lieber Walter, schade lieber Sportfreund Dieter - es wurde nichts daraus. Aber es hat Riesenspaß gemacht und ich hoffe der "Newcomer" hat euch nicht zusehr an eurer Leistung gehindert - und ich danke für Eure Tips und Ratschläge auf sechs Runden. Ihr hattet viel Geduld mit dem "Neuling". Er wollte ja, aber dieser verflixte Ball blieb immer da liegen, wo er im Training nie liegengeblie-



ben war nämlich 10 cm vor, neben und über dem Loch. Ich freue mich jedenfalls auf Murnau im nächsten Jahr.

Apropos Murnau. Ganz hervorragend fand ich die Präsentation und das Informationsmaterial über den nächstjährigen Austragungsort der Deutschen Meisterschaften der Abt. 1. Eine Sache, die ich jedem Ausrichter für die Zukunft empfehlen möchte.

Und damit komme ich eigentlich zu Fakten dieser Deutschen Meisterschaft der Senioren, die ich auch aus der Sicht des Seniorensportwartes erlebt habe - als einer, der daran teilgenommen hat. Viele auf der Anlage wußten, ich komme von der Abt. 2. Für mich war es wichtig, das "andere" System in einem größeren Rahmen kennenzulernen.

Bisher "nur" in den Qualifikationen im HBV und auf dem einen oder ande-



Wie geht's denn weiter?

ren Pokalturnier gespielt, interessierte mich die Organisation, der Ablauf und die Atmosphäre einer solchen Veranstaltung.

Die Organisation ist vielfach vorgegeben durch die Bestimmungen der



Ausschreibung. Wobei mir nicht einleuchtet, warum man sich soviel Arbeit mit den Spielerpässen macht und diese auch auf der "Deutschen" partout kontrollieren will, nachdem in jedem Landesverband X-mal bei den LV-Meisterschaften kontrolliert wurde und es eigentlich selbstverständlich sein sollte, daß der DM-Teilnehmer im Besitz einer gültigen Spielerlaubnis ist.

Auch werde ich in meiner Unbedarftigkeit nie begreifen, daß ein Wettbewerb auf der Abt.1 für drei Runden (!) 12 Stunden und mehr Aufenthalt



Seniorenmeister: Postmann, Weis, Rahmow

(ohne Training) auf der Anlage benötigt und dies bei max. 2 1/4 Stunden (!) reiner Spielzeit für den Spieler.

Mein Vorschlag wäre bei gleichbleibender Teilnehmerzahl: 2 Turniergruppen im Wechsel von einem Tag auf den nächsten morgens und mittags. Die Wartezeiten würden dadurch geringer.

Könnte man sich in Zukunft auf eine Zulassungsbeschränkung von 108 Teilnehmern verständigen, könnte man durch Zulosung der Spielergruppen an jeweils eine Piste und gleichzeitigem Start ebenfalls noch fast eine 3/4 Stunde Zeit schaffen, in der gut und gerne eine vierte Vorrunde unterzubringen wäre, was wiederum den Wettbewerb rein sportlich gesehen, bereichern würde. Dies bedeutet zwar, daß einige Sportfreunde nicht mehr teilnehmen könnten, wäre aber - bliebe man bei den bisherigen Teilnehmerzahlen von 135 - 140, zu umgehen - wenn man 4-er Spielgruppen bildet.

Bedeutet aber auch, daß der (nicht von allen) beliebte Probeschlag an der "1" wegfallen müßte.

Es ist alles Theorie, ich weiß es - ich

reagiere hier auf Gespräche mit Sportfreunden während der drei Wettbewerbstage.

Wobei ich die allen Ernstes ausgesprochene Lösung für nicht glücklich halte, daß man jene Sportfreunde von der DM fernhalten möge, die die letzten zwei, drei Plätze belegen, weil sie angeblich den "ganzen Betrieb aufhalten"! Liebe Sportfreunde - ist es Euch eigentlich schon aufgefallen, daß Ihr dann der womöglich Letzte gewesen wäret? Und - so manch ein Sportfreund der durch seinen "Otto" angeblich den Betrieb aufhält, ist damit schneller von der Piste, als der, der diese Zeit für seinen 1. Schlag braucht. Aber was soll solches Gerede. Ich finde dies in höchstem Maße unfair.

Sicher ist es auch eine Frage der Organisation, wenn man für die Ergebnistafel und deren aktuellen Stand, das gespielte und an Piste 18 nachgerechnete Ergebnis - gleich an die Tafel gibt - und erst danach die Spielprotokolle in die Turnierleitung zur weiteren Bearbeitung weitergibt. Die Teilnehmer wären bestimmt sehr dankbar für diesen Service. Denn Wartezeiten auf den aktuellen Stand des Turniers von über 30 Minuten sind bestimmt nicht notwendig. Außerdem würde der vorgeschlagene Weg die Nerven des "Anschreibers" schonen.



Klimapflege: NBV-Vorsitzender Dieter Gräber und DBV-Präsident Alfred Schrod

Das man durch den abrupten Abbau des Aufenthalts- und Verpflegungszeltes quasi das Turnier schon beendete bevor es überhaupt zu Ende war, lag sicher nicht in der Absicht der Sportfreunde des MGC Bottrop, die insgesamt gesehen eine sehr gute Arbeit geleistet haben. Besonderer Dank dem "Küchen- und Zeltpersonal" für ihre in der Hitze gewiß nicht leichte Betreuung der Teilnehmer mit

Getränken und Speisen.

Wie jede Deutsche Meisterschaft, endete auch diese mit dem Festabend und der Siegerehrung.

Es stimmte fast alles. Ein großzügiger und doch gemütlicher Saal, ein großzügiges Büffet und eine in der Lautstärke großzügig agierende Band. Es hätte alles so schön sein können. Warum dann die (gesteuerten (?) - weil nur aus einer Richtung kommenden) Pfliffe, Buh-Rufe und Unmutsbezeugungen bei der Vorstellung des als Ehrengast geladenen

DBV-Präsidenten? Tja, wenn die Musik nicht in dieser enormen und fast an körperverletzend grenzenden Lautstärke gewesen wäre. Die Band brachte es fertig, jede Konversation zu unterbinden, die doch gerade bei derartigen Veranstaltungen so notwendig wäre.

So waren dann auch die sehr sehenswerten Vorführungen einer Tanzgruppe nur der halbe Genuß. Wie gesagt, es hätte ein sehr schöner Festabend werden können.

Meine Glückwünsche habe ich, soweit mir dies möglich war, den Siegern und platzierten Sportfreunden schon auf der Anlage in Bottrop ausgesprochen. Herzlichen Glückwunsch auch auf diesem Wege nochmals allen Meistern und den Platzierten.

In Murnau wäre ich gerne wieder dabei und ich freue mich darauf.

Sieghardt Quitsch
(DBV-Seniorensportwart)

RANDNOTIZEN:

Kein Bericht erreichte uns leider von der Anlage in Herten (Damen/Herren), schade!

DM's sind TOP-Veranstaltungen des Verbandes. Ein Hinweis, daß eine Deutsche Meisterschaft stattfindet, sollte eigentlich selbstverständlich sein. Leider Fehlanzeige auf beiden Anlagen.

Ergebnisse DM Abt. 1

Mannschaften:

Damen

1. MSC Herscheid	NBV	523	29,056
2. BGC Neutraubling	BBV	542	30,111
3. BGC Bad Berneck	BBV	544	30,222
4. Rot-Weiß Syburg	NBV	544	30,222

Herren

1. 1.MGC Mainz	BRP	1002	27,833
2. Bochumer MC	NBV	1005	27,917
3. MSK Neheim-Hüsten	NBV	1017	28,250
4. MSC Bensheim-Auerbach	HBSV	1049	29,139

Senioren

1. MSK Neheim-Hüsten	NBV	580	32,222
2. MGC Tuttlingen	BBS	589	32,722
3. 1.MGC Köln	NBV	598	33,222
4. MGC Badenweiler	BBS	599	33,278

Einzel:

Damen

1. Galleinus, Ellen	Herscheid	278	27,800
2. Krumay, Patricia	Arheilgen	286	28,600
3. Hammerschmidt, Sabine	Wernau	288	28,800
4. Hofmann, Petra	Neutraubling	259	28,778
5. Eilts, Frauke	Syburg	260	28,889

Herren

1. Brüchert, Lars	Mainz	268	26,800
2. Herrmann, Kay	Niendorf	273	27,300
3. Hebeler, Andreas	Bochum	273	27,300
4. Mathiesen, Andreas	Bochum	245	27,222
5. Hüppen, Martin	Wiehl	246	27,333
6. Janßen, Markus	Mainz	246	27,333
7. Landwehr, Markus	Sennestadt	246	27,333
8. Meyer, Kai	Mainz	247	27,444
9. Stolle, Jens	Sennestadt	247	27,444
10. Janicek, Roman	Mainz	247	27,444

Seniorinnen I

1. Hess, Renate	Arheilgen	333	33,300
2. Reimer, Inge	Bottrop	336	33,600
3. Endres, Hannelore	Neutraubling	338	33,800
4. Gawlowski, Anna	Marl	307	34,111
5. Leuchtenberger, Sigrid	Berlin	313	34,778

Seniorinnen II

1. Hempelmann, Doris	Hamm-Uen	335	33,500
2. Neubauer, Ilse	B-Pymont	350	35,000
3. Rauch, Anneliese	Frankfurt	370	37,000
4. Rüger, Johanna	Wesel	330	36,667
5. Kiene, Marga	B-Homburg	332	36,889

Senioren I

1. Weis, Norbert	Köln	311	31,100
2. Postmann, Peter	Hamm-Uen	318	31,800
3. Rahmlow, Rolf	Lurup	321	32,100
4. Schlesinger, Peter	Bochum	285	31,667
5. Kohlhaas, Heini	Hachenburg	286	31,778
6. Engelke, Volker	B-Salzuflen	287	31,889
7. Reimer, Werner	Bottrop	287	31,889
8. Runkel, Hans-Gerd	Neh-Hüsten	288	32,000

Senioren II

1. Strätgen, Alfred	Neh-Hüsten	321	32,100
2. Kielgast, Franz	Gelsenkir.	321	32,100
3. Glasßner, Walter	Arheilgen	328	32,800
4. Grzyb, Hermann	Berlin	296	32,889
5. Husse, Johann	Bochum	298	33,111
6. Hörnlein, Edwin	Asperg	300	33,333
7. Merget, Kurt	Arheilgen	303	33,667
8. Latzig, Hans-Günter	Wanne-Ei	303	33,667



Zählte zu den positiven Überraschungen: Kay Herrmann (Nien-dorf) Vizemeister



Nun haben alle "Kobisch's" ihren Titel - Ellen Galleinus geb. Kobisch; Deutsche Meisterin Abt. 1



Aller Ehren Wert der 5. Platz der Damenmannschaft des MGC Göttingen. Schlaggleich nach Stechen mit den Drittplazierten. Foto Britta Nygaard im Stechen



Alter und Neuer Deutscher Meister: Erster Mainzer Minigolfclub

DM - ABT. 2

Alexandra Heider und Walter Erlbruch Deutscher Meister im Bahnengolf

Bei der 36. Deutschen Meisterschaft in Ingolstadt konnte der Hardenberger Walter Erlbruch mit 331 Schlägen und Schnitt von 19,471 nach 1992 und 1993 wieder den Titel gewinnen. Dieses Ergebnis ist außerdem Weltbestleistung. Denknar knapp mit einem Schlag Rückstand errang Stephan Bremicker den 2. Platz, Schnitt 19,529, und der Bamberger Peter Müller mit 336 Schlägen den 3. Platz. Der Ingolstädter Udo Deichstetter fiel



Vorstellung der Sieger: v.l. Stephan Bremicker, Walter Erlbruch, Peter Müller

nach einem Patzer in der 15. Runde vom 3. Platz auf den 5. Platz zurück, erreichte aber mit 319 Schlägen und 19,938 noch einen gelben Schnitt, für Deichstetter einen persönlichen Rekord und außerdem bester Einzelspieler des Turniers.

Bei den Damen konnte Alexandra Heider von der BGS Hardenberg überzeugend mit 352 Schlägen vor Petra Baumgartner/Mainz mit 360 Schlägen und Sylvia Beck/Schwaikheim mit 363 Schlägen die Meister-

schale vom Bürgermeister Hans Amler übernehmen. Die amtierende Weltmeisterin Alice Kobisch/Mainz enttäuschte mit 21.500 Schnitt auf der leichten Ingolstädter Anlage total. Die große Ingolstädter Hoffnung und Bayerische Meisterin 1995 Dagmar Hirschmann begann am Auwaldsee mit 20 und 22 Schlägen sehr stark, konnte dann aber nach Differenzen mit dem Schiedsrichter, der die Zeitregel sehr genau nahm, nicht mehr zu Ihrer Form finden und scheiterte letztendlich an Ihrem schwachem Nervenkostüm. Die 3. Ingolstädterin Kerstin Klein, die übrigens zum erstenmal mit gerade 18 Jahren an einem großen Turnier teilnahm, erreichte immerhin noch einen grünen Schnitt mit 24.417 und belegte den 36. Platz.

Deutscher Mannschaftsmeister bei den Herren wurde mit 1445 Schlägen die Mannschaft vom BGS Hardenberg Pötter vor dem MGC Brechten mit 1469 und MGC Süßen mit 1474 Schlägen. Der Vertreter aus Bayern 1. MGC Bamberg enttäuschte auf der ganzen Linie und kam mit 32 Schlägen Rückstand auf den 4. Platz, normalerweise hätten die Bamberger fast mit Heimvorteil hier in Ingolstadt auftrumpfen müssen, hatten aber offensichtlich Materialprobleme an dem berühmten Ingolstädter Blitz.

Der 1. MGC Mainz wurde mit 3 Schlag vor MGC Göttingen II und acht Schlag vor MGC Göttingen I Deutscher Mannschaftsmeister bei den Damen, diese überzeugende Leistung wurde dann auch bei der Übergabe des Pokals durch den 1. Vorstand Horst Schulze gebührend gefeiert.



Alexandra Heider - die neue Deutsche Meisterin bei der Pokalübergabe durch Horst Schulze

Voll des Lobes waren viele Spieler über die perfekte Organisation vom Gastgeber OMGC/MGC Ingolstadt und die ruhige und sachliche Arbeit der Turnierleiter Jankovic/Ludwigshafen und Pöpke/Grabrucker aus Ingolstadt. Ausschlaggebend für die freundliche und sehr sportliche Atmosphäre war natürlich auch das Wetter, denn mit täglich 30 Grad meinte es der Wettergott wirklich gut mit dieser in allen Belangen guten Deutschen Meisterschaft.

Horst Schulze
MGC Ingolstadt



Ausgelassen Stimmung bei der Vorstellung der Siegermannschaften



Senioren - DM Abt. 2

22 Vereine aus zehn Landesverbänden, insgesamt 141 Spieler kämpften in Freising und Landshut um den Titel des Deutschen Einzel- und Mannschaftsmeisters der Kategorien Senioren I und II.

Trotz der sengenden Hitze mußte keiner der Spieler vorzeitig aufgeben und die Meisterschaft konnte wie geplant ablaufen.

Den Titel des Einzelmeisters Senioren I errang heuer der Vizemeister des Vorjahres, Hubert Bayer vom 1. BGC Landshut mit 331 Schlägen deutlich vor dem Titelverteidiger Wolfgang Döppner vom MGC Göttingen (340) und dem Deutschen Meister des Jahres 1993, dem Landshuter Herbert Hagl (342). Erster der Seniorenklasse II wurde Herbert Wieck (BGC Bad Nennendorf), der mit 343 Schlägen Konrad Klostermayer (MGC Unterkochen, 354 Schläge) und Egon Benthin (Niendorfer MC, 358 Schläge) auf die Plätze verwies.

Daß der Heimvorteil auch mit mehr Druck verbunden sein kann, stellte sich bei der für den 1. BGC Landshut startenden Freisingerin Barbara Hagl heraus. In der Ak I ging die Lokalmatadorin mit einem Vorsprung von 5 Schlägen in die Finalrunde, in der Renate Hess (SG Arheilgen) bis auf einen Schlag an die neue Deutsche Meisterin herankam. Insgesamt benötigte Barbara Hagl 342 Schläge. Dritte wurde Irene Sauer (SG Arheilgen) mit 355 Schlägen.

Mit großem Vorsprung gewann die Schleswigerin Edith Berndt (360 Schläge) in der Ak II vor der Niendorferin Usch Reichardt (381 Schläge), die in der Finalrunde die bis dahin Zweitplatzierte Marga Schreiber (MC Lüdenscheid 62, 383 Schläge) auf den dritten Platz verweisen konnte.

In der Mannschaftswertung errang der Vorjahressieger 1. BGC Landshut überlegen mit einem Vorsprung von 31 Schlägen den Titel. Vizemeister wurde nach einem bis zum Schluß spannenden Kampf mit nur einem Schlag Vorsprung der MGC Göttingen vor dem 1. KGC Mönchengladbach. Die Niederbayern stellten somit das mit Abstand erfolgreichste Team dieser Meisterschaften.

Bei der Vorstellung der Sieger am Samstag nachmittag war allen Teilnehmern die Erleichterung über das Ende der anstrengenden Kämpfe anzusehen. Mit einem gelungenen Festabend mit Stimmungsmusik und Programm wurde die 36. Bahngolfmeisterschaft (Abt. II) der Senioren abgeschlossen.

Maureen Schwarz
(BGC Freising)

Ergebnisse DM Abt. 2

Mannschaften:

Damen

1. 1.MGC Mainz	BRP	789	21,917
2. MGC Göttingen II	NBGV	792	22,000
3. MGC Göttingen I	NBGV	797	22,139
4. MGC Süßen	WBV	816	22,667

Herren

1. BGS Hardenberg-Pötter	NBV	1445	20,069
2. MGC Brechten	NBV	1469	20,403
3. MGC Süßen	WBV	1474	20,472
4. 1. MGC Bamberg	BBV	1477	20,514

Senioren

1. 1.BGC Landshut	BBV	664	22,133
2. MGC Göttingen	NBGV	695	23,167
3. 1.KGC Mönchengladbach	NBV	696	23,200
4. MC Schriesheim	BBS	697	23,233

Einzel:

Damen

1. Heider, Alexandra	Hardenberg	352	20,706
2. Baumgartner, Petra	Mainz	360	21,176
3. Beck, Sylvia	Schwaikheim	363	21,353
4. Staack, Christiane	Göttingen	343	21,438
5. Kobisch, Alice	Mainz	344	21,500

Herren

1. Erlbruch, Walter	Hardenberg	331	19,471
2. Bremicker, Stephan	Brechten	332	19,529
3. Müller, Peter	Bamberg	336	19,765
4. Erlbruch, Harald	Hardenberg	318	19,875
5. Deichstetter, Udo	Ingolstadt	319	19,938
6. Müller, André	Hardenberg	321	20,063
7. Hiltner, Klaus	Bamberg	322	20,125
8. Künzel, Hans-Peter	Ludwigshafen	322	20,125
9. Zimmermann, Peter	Bamberg	322	20,125
10. Giebenhain, Thomas	Göttingen	322	20,125

Senioren I

1. Hagl, Barbara	Landshut	342	22,800
2. Hess, Renate	Arheilgen	343	22,867
3. Sauer, Irene	Arheilgen	355	23,667
4. Lange, Marlene	Mönchengl.	333	23,786
5. Kalhöfer, Anna	Witten	340	24,286

Senioren II

1. Berndt, Edith	Schleswig	360	24,000
2. Reichardt, Usch	Niendorf	381	25,400
3. Schreiber, Marga	Lüdensch.	383	25,533
4. Damerow, Verona	Spandau	357	25,500
5. Schmalfuß, Ursula	Bremen	363	25,929

Senioren I

1. Bayer, Hubert	Landshut	331	22,067
2. Döppner, Wolfgang	Göttingen	340	22,667
3. Hagl, Herbert	Landshut	342	22,800
4. Ebel, Peter	Kerpen	318	22,714
5. Mahler, Klaus	B-Oldesloe	320	22,857
6. Kutzerra, Franz	Düsseldorf	321	22,929
7. Scheuring, Herrmann	Metzingen	321	22,929
8. Schwarz, Sebastian	Freising	322	23,000

Senioren II

1. Wieck, Herbert	B-Nennendorf	343	22,867
2. Klostermayer, Konrad	Unterkochen	354	23,600
3. Benthin, Egon	Niendorf	358	23,867
4. Schnadt, Jochen	Köln	332	23,714
5. Sieling, Hans	Brechten	341	24,357
6. Unger, Johann	Besigheim	345	24,643
7. Berndt, Dietrich	Schleswig	346	24,714
8. Vogt, Karl-Heinz	Pegnitz	347	24,786

Deutsche - Jugendmeisterschaft in Hannover

Am letzten Juliwochenende stand in deutschen Landen die Jugendmeisterschaft an. In diesem Jahr war der Ausrichter hierfür der NBGV, und da Niedersachsen nur über eine einzige Kombianlage verfügt, wurde die Deutsche Jugendmeisterschaft nach Bewerbung durch den 1. BGC Hannover in der Landeshauptstadt ausgetragen.

Schon am Freitag, dem 21.7., waren die ersten Teilnehmer angereist, um optimal trainieren zu können. Sonntag trudelten dann im Laufe des Tages die restlichen der 149 Aktiven mit ihren Betreuern ein. Das Wetter konnte schöner gar nicht sein, und so lag es an jedem selbst, wie er das Training für sich ausnutzen konnte. Die Teilnehmer waren in der Jugendherberge untergebracht.

Selbst die Hannoveraner übernachteten mit den übrigen Niedersachsen dort. Die Versorgung durch den 1. BGC Hannover klappte hervorragend. Die Damen arbeiteten bis in



Martin Busse - Meister Abt. 2

die späte Nacht, um Salate herzurichten oder kiloweise Nudeln zu kochen. So gab es über die gesamte Zeit der

Meisterschaftsveranstaltung eine Vielfalt an Gerichten. Der Renner waren die „Cordon bleu“, von denen in der einen Woche über 1000 Stück in den Mägen der Jugendlichen und ihrer Betreuer landeten.

Großer Bahnhof bei Eröffnung

Am Mittwoch kam der große Augenblick. Um 18⁰⁰ Uhr begann die feierliche Eröffnung. Außer den Hauptakteuren, nämlich unserer Jugend,



Martin Busse - Meister Abt. 2

waren viele Offizielle zur Eröffnungszeremonie gekommen. Ein großer Teil der Aktiven des BGC Hannover marschierte mit den Flaggen der teilnehmenden Bundesländer ein. Verbandsvorsitzender Gerhard Snaga ergriff als erster das Wort, und da keine Veranstaltung ohne Panne abläuft, versagte nach dem ersten Satz das Mikrofon. Da unser Gerd nun nicht gerade einer der Stimmgewaltigen ist, mußte man sich schon sehr auf das Gesagte konzentrieren. Artig bedankte er sich beim 1. BGC Hannover mit seinen vielen Helfern, die im Laufe der monatelangen Vorbereitungszeit gewirkt hatten. Nicht fehlen durfte der Dank an die zahlreichen Gönner, Sponsoren und Freunde für ihre vielfältigen ideellen und materiellen Hilfen, ohne die eine

solche Meisterschaft nicht zu bewältigen wäre, vor allem nicht zu so jugendfreundlichen Preisen.

Bürgermeisterin Hannelore Kunze ergriff für die Stadt Hannover das Wort und Jugendsportwart Norbert Kramer begrüßte für die DBJ. Eine besondere Überraschung hatte Bezirksbürgermeister Werner Bock mit dem Scheck eines Sponsors für die Jugendarbeit des 1. BGC Hannover parat. Als letzter Redner begab sich Schirmherr Günther Volker - Präsident des Landessportbundes Niedersachsen - ans Rednerpult. Mit gewaltiger Stimme war er auch in der hintersten Ecke des Platzes zu hören. In seiner locker-lässigen Art hatte er schnell die Sympathie der Jugendlichen gewonnen, so daß er, nachdem er die „Spiele“ für eröffnet erklärt hatte, besonders starken Beifall einheimste.

Unter den Klängen unserer Nationalhymne wurden die Flaggen hochgezogen, die Deutsche Bahngolf-Jugendmeisterschaft war eröffnet. Zur Freude der Jugendlichen hatten sich alle Redner sehr kurz gefaßt, so daß



Claudius Kött - Vizemeister Abt. 2

der offizielle Teil bereits nach 20 Minuten beendet war. Nun gehören zu einer solchen Feier ja nicht nur Reden, sondern auch ein Umtrunk und etwas zum Naschen.



Zur Einspielzeit waren am anderen Morgen pünktlich um 8⁰⁰ Uhr alle Landesverbände zur Stelle. Um 8.30 Uhr wurde es ernst.

Der Himmel war verhangen und es sah gewaltig nach Regen oder Gewitter aus. Um 10.15 Uhr war es dann soweit, der OSchi ließ unterbrechen. Gott sei Dank war alles schnell vorbei, und so konnte nach zehnmütiger Pause weitergespielt werden. Im Laufe des Tages sollte es noch richtig heiß werden.

Nun ist es für einen Berichterstatter - zu dem ich mich bereit erklärt hatte - gar nicht so einfach, beide Anlagen zu überblicken. Hinzukommt, daß das Herz für den eigenen Landesverband unweigerlich höher schlägt (man möge mir dies nachsehen), und man die meisten der anderen teilnehmenden Jugendlichen nur namentlich kennt. So habe ich einfach von System zu System gehend beobachtet, wie die Schüler/innen und Jugendlichen mit unheimlichem Ehrgeiz kämpften. Da ich selbst die Abt. 1 nur vom Sehen her kenne, war ich so manches Mal sprachlos, wie die „Kids“ dort die Bälle ins Loch zauberten, vor allem am Weitschlag. Immer wieder sah ich Cracks, die kaum über den eigenen Schläger gucken können.

Um mir nach dem 1. Tag ein Bild von den Ergebnissen machen zu können, versorgte ich mich bei der Turnierleitung mit Zwischenergebnissen.

Bei den Schülerinnen war auf Abt. 1 zwischen Platz 1 und 3 nur jeweils ein Schlag Differenz. Anders sah es bei der weiblichen Jugend aus, wo Bianca Zodrow aus Lippstadt sich 8 Schlag Vorsprung herauspielte, auf den Plätzen 2 - 10 aber alles eng zusammenlag.

Bei den Schülern konnte man auf Abt. 1 überhaupt keine Prognose stellen, wer dort das Rennen machen würde. Nicht anders sah es auf der Abt. 2 aus. In sämtlichen Kategorien war alles offen. Die Hoffnung, bei den Mannschaften könnte ein Favorit feststehen, trog zumindest bei den Jugendlichen. Anders sah es bei den Schülermannschaften aus, bei denen sich der Niendorfer MC mit 20 Schlag

Vorsprung vor dem 1. BGC Hannover an die Spitze gesetzt hatte. Für den 2. Tag waren spannende Wettkämpfe vorprogrammiert..



Jaroslav Janczyk - Dreifacher Titelgewinner

Nachdem die Teilnehmer ihre ersten vier Runden auf der jeweiligen Abt. beendet hatten, waren sie schnell Richtung Quartiere abgefahren. Für den 1. BGC Hannover war zu diesem Zeitpunkt noch lange nicht Feierabend. Die Aufräumarbeiten begannen.

Am zweiten Tag war das jeweils andere Bahnsystem dran. Der Himmel wie am Vortag grau verhangen, die Temperatur zum Spielen angenehm, aber am Mittag riß der Himmel wieder auf, und es entwickelte sich eine unerträgliche Hitze und Schwüle. In den Einzelkategorien zeichnete sich ganz allmählich ab, wer die Endrunde erreichen würde.



Manche waren einfach nur müde . . .

Für die Mannschaften hieß es kämpfen, kämpfen, kämpfen, denn dieser Wettbewerb ging mit dem 2. Spieltag zu Ende.

Bei den Schülern konnte sich der Niendorfer MC weiter behaupten und den Vorsprung vom Vortag noch etwas ausbauen, so daß er am Ende als Deutscher Mannschaftsmeister den Platz verlassen konnte. Platz 2 und 3 belegten der 1. BGC Hannover und der TSV Pfungstadt. Bei den Jugendmannschaften verschoben sich die Plazierungen am zweiten Spieltag gewaltig. Hier zeigte sich, wer kämpfen konnte. Nur die Mannschaft vom 1. KGC Mönchengladbach ließ sich in keiner Phase des Wettkampfes vom ersten Platz verdrängen. Sie wurde verdient Deutscher Meister vor dem ASV Pegnitz und dem TSV Hohenhorst.

Nach der Hitzeschlacht standen am Abend in den Einzelkategorien die Endrundenteilnehmer fest. Es war und blieb ein fairer Wettkampf. Ich habe es noch in keiner Sportart erlebt, daß ein Spieler vom Gegner angefeuert wird, wenn es bei ihm nicht so klappt.

Die Schiedsrichter mußten nur selten eingreifen. Es gab eine Verwarnung wegen Bahnbearbeitung, eine für einarmiges Putten, aber fünf für falsche Protokollführung!

Der letzte Tag der Meisterschaft fing gleich mit Hitze an. Die Endrundenteilnehmer hatten sich vorsorglich mit Tüchern zur Kühlung des Ballmaterials und des Nackens ausgerüstet. Während der Durchgänge waren dann die Betreuer gefordert, um diesen Schutz vor Sonnenstrahlen immer wieder zu erneuern.

Die Endrunde begann auf Miniaturgolf. Die Spannung stieg mit jedem Schlag, den die Spieler/innen ausführten. Den zum Teil angereisten Eltern und Freunden stand die Anspannung mehr ins Gesicht geschrieben als den Akteuren. Der bis dahin ruhige Verlauf des Wettkampfes änderte sich. Jetzt konnte man Frust und Freude bei den Spielern hören. Hier war es endlich auch für mich leichter, konnte ich mich doch auf eine Anlage konzentrieren und Fotos schießen,

denn man will den Wettkampf ja nicht nur im Wort festhalten. Mittags standen Deutscher Meister und Plazierte auf Abt. 2 nach Stechen fest. Nach einer Pause und einer Einspielzeit von jeweils einer halben Stunde ging es um 12.45 Uhr auf Abt. 1 in die heißeste Phase (im wahrsten Sinne des Wortes) des Wettkampfes. Außer dem Deutschen Meister auf dieser Abteilung ging es ja vor allem um die Entscheidung in der Kombination. Alle Nichtspieler befanden sich im Innenraum der Anlage und belohnten die Leistungen der Akteure durch „Abklatschen“. Es war eine Superstimmung. Je näher es dem Ende zuzuging, um so mehr konnte man nicht nur die Spieler und Betreuer schwitzen sehen, und das nicht nur von der Sonne, sondern mehr noch von der Anspannung. Gleich nach Ende des Wettkampfes hieß es „Vorstellung der Sieger“ auf dem „Treppchen“. Es wurde ordentlich Sekt versprüht, doch die eigentliche Ehrung fand erst auf dem

Festabend statt. Weit über 300 Leute hatten sich dazu angemeldet, und beim 1. BGC Hannover kam man ins Grübeln, ob die dafür gedachte Mensa der IGS überhaupt platzmäßig reichen würde. Pünktlich um 20⁰⁰ Uhr war es dann soweit. Nachdem draußen die Hitze schon nicht erträglich war, hier drinnen war es noch schlimmer. Doch was läßt man für solch ein Ereignis nicht alles über sich ergehen! Nachdem sich alle gestärkt und den noch größeren Durst zu löschen versucht hatten, wurde die Ehrung der Sieger auf 21⁰⁰ Uhr festgesetzt. Vorher konnten sich alle noch am Puddingbüfett laben, das Mitglieder des BGC Hannover vorbereitet hatten. In Sekundenschnelle war das Büfett umlagert. Bevor nun die Akteure von Gerhard Snaga, Norbert Kramer und Hans Neuland geehrt wurden, sprach Norbert dem BGC Hannover für die tolle Gastfreundschaft und die super Versorgung während der ganzen Woche, vor allem aber auch für die

ausgezeichnete Organisation des Wettkampfgeschehens im Namen der Deutschen Bahngolf-Jugend seinen Dank aus. Zur Erinnerung überreichte er der 1. Vorsitzenden des Vereins den Freundschaftswimpel der DBJ. Dann kamen endlich die Spieler/innen an die Reihe, die während der drei Wettkampftage alles gegeben hatten, um Deutsche Jugendmeister zu werden. Nachdem alle Plazierten in den Einzelwertungen geehrt waren, mußte eine kleine Pause eingelegt werden, da sonst für die Redenden Verdunstungsgefahr bestand. Zum Schluß rief man die Mannschaftssieger aufs Podest. Wie auch schon bei den Einzelehrungen gab es von der Jugend für die Jugend stehende Ovationen, und der Turnierleiter hatte so manches Mal Mühe, um Ruhe für den Aufruf zu bitten. Es war eine tolle Stimmung, die auch sofort auf alle Erwachsenen übergriff. Als die Mannschaftsmeister aufs Podest kamen, tobte die gesamte Men-

Bälle mit System

und ohne Nippel



Neu !!

3D type 964 M

(75,6 cm 55 sh 55 g)

zu beziehen über Ihren Fachhändler oder direkt bei **Fun-Sports GmbH**

Für neue Kunden fügen wir ein Musterpaket mit Überraschungsgeschenk bei !

Generalvertrieb für Deutschland:

Fun-Sports GmbH

Panzerleite 49
D - 96049 Bamberg

TEL : 0951 / 52705
FAX : 0951 / 52711

Einfach ausschneiden und an nebenstehende Adresse senden

Ich bitte um Zusendung von:

- Info über 3D - Bälle
- Meßdaten Balleigenschaften
- Musterbälle

.....
(Datum, Unterschrift)

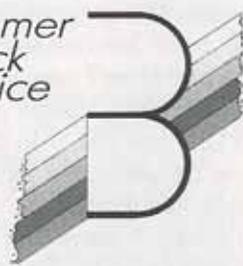


sa. Absoluter Höhepunkt war für mich, als die Jugendmannschaft des 1. KGC Mönchengladbach mit Trainer und Betreuer zur Ehrung Hand in Hand unter den Klängen „Conquest of Paradise“ auf die Bühne kamen. Da gab es wohl keinen in der Mensa, der keine Gänsehaut hatte. Nach den Ehrungen erfolgte die Nominierung zur Jugend-EM, dann sah jeder erst einmal zu, daß er nach draußen an die Luft kam, denn die Hitze in der Mensa war nicht mehr auszuhalten. Für die Jugend war noch Disco angesagt. Wir Erwachsenen zogen uns so allmählich zurück.

Alles in allem kann man zu diesen Deutschen Bahngolf-Jugendmeisterschaften nur sagen: „Sie waren super“! Übrigens, was von den Teilnehmern immer wieder geäußert wurde: Alle waren begeistert von den niedrigen Preisen für Speis und Trank. Dafür ein besonderes Dankeschön an den 1. BGC Hannover.

Brigitte Förster
NBGV-Pressewartin

böhmer
druck
service



Wir machen Ihnen
ein unverbindliches Angebot
für Ihre Geschäftspapiere,
Ihre Vereinszeitschrift
und andere Drucksachen.

Fordern Sie uns!

Böhmer Druckerei GmbH

Koblenzer Str. 5 · 55469 Simmern/Hunsrück
Tel. 0 67 61 / 94 03 - 0 · Fax 0 67 61 / 94 03 50

MINIATUR *Golf*®

Seit über 35 Jahren fertigen und liefern wir in bewährter Qualität
„Original Miniatur-Golf-Turniersportanlagen“
Typ: „EUROPABAHN“

Seit 1985 auch mit Hindernissen und Bahnenplatten aus
ETERNIT – asbestfrei!

Umfangreiches Angebot in Spielzubehör

„FREIZEIT 2000“ – Das große Programm –

- Mobile Spieltechnik ● Freiluftspiele ● Spielplatzgeräte ●

Miniatur-Golf-Anlagen können Sie auch leasen!



DMG Deutsche Miniatur *Golf* GmbH

Lubowitzweg 5
30539 Hannover
Tel.: 05 11/952 04 40

Postfach 72 12 07
30532 Hannover
Fax 05 11/51 39 19

Junioren-EM Schweden

Deutsche Mädchen nicht zu schlagen

In Skoghall/Schweden haben die Deutschen Mädchen ihren im vergangenen Jahr in Italien errungenen Titel erfolgreich verteidigt. Alles überragend die Deutsche Juniorenmeisterin Bianca Zodrow aus Lippstadt. Der Shooting-Star dieser Saison krönte sein überragendes Auftreten in diesem Jahr mit dem Gewinn der Einzelwertung. Abgerundet wurde das gute Abschneiden noch durch den dritten Platz von Jutta Sillmanns aus Mönchengladbach.

Für die Junioren reichte es leider wieder nur zum Vizemeister. Auf dem schwierigen Belag (Filz/Eternit) waren die "Hausherren" aus Schweden unbezwingbar. Auch in der Einzelwertung gelang es keinem jugendlichen aus dem Deutschen Team sich besonders in Szene zu setzen. Als Bester konnte sich der amtierende Deut-

sche Meister, Tobias Kreuzer auf Rang 5 plazieren.

Einen ausführlichen Bericht (hoffentlich auch ein paar gelungene Schnappschüsse) und die kompletten Ergebnisse in der nächsten Ausgabe des Bahngolfers

Wie Phönix aus der Asche - Junioren-Europameisterin Bianca Zodrow / Lippstadt.

Das Bild zeigt Bianca beim Lehrgang auf der Filzanlage in Niederbronn/Frankreich. Da kann man nur sagen: Da hat jemand gut aufgepaßt!



FILZGOLF
Larissa Griechenland

City GOLF

Fun-Sports



Bahngolfanlagen

Filzgolfanlagen für Halle und Freiluft
Miniaturgolfanlagen natürlich abestfrei

Alle Anlagen entsprechen den nationalen
wie auch den internationalen Normierungen

Anlagenbedarf

Anlagenbälle, Schläger, Zubehör
für Hobby und Freizeit

Turnierbedarf

Bälle: 3D, SV-Golf,...u.v.m.
Schläger, Zubehör, etc.

**Know How und
vieles mehr**

Fun Sports ist offizieller
Kooperationspartner des
Deutschen Bahngolfverbandes

Mitglied **MGAA**
Miniaturgolf Association of America

Fun-Sports GmbH □ Panzerleite 49 □ D - 96049 Bamberg □ Tel.: 0951 / 52705 □ Fax : 0951 / 52711

NBGV

Wir empfehlen zur Nachahmung . . .

Im Soge des DBV-Vereinswettbewerbs „Beste Breitesportveranstaltung“, freut es uns, daß der NBGV ebenfalls einen Wettbewerb mit dem Titel „Welcher Verein leistet die effizienteste Öffentlichkeitsarbeit 1996“ ausgeschrieben und mit ansehnlichen Geldprämien versehen hat. Wir würden uns freuen über weitere „Nachahmer“ berichten zu dürfen.

Weltmeisterschaften - Hard/Österreich

Am Dienstag, 15.8. ist das Deutsche Team - in allen Kategorien auch Titelverteidiger - nach Hard/Österreich zu den diesjährigen Weltmeisterschaften im Bahngolf abgereist. Die Bahnen in Hard gelten als sehr selektiv. Während die deutschen Damen - mit der amtierenden Europameisterin Gaby Rahmlow - als leichter Favorit gehandelt werden, wird es bei den Herren - mit dem amtierenden Europameister Bernd Szablikowski - ausgesprochen schwierig. Das Team der Österreicher, wird zu Hause alles daransetzen, den Titelverteidiger zu entthronen. Weiterhin sind bei den Herren die Schweden zu beachten, die in den vergangenen Jahren erhebliche Fortschritte auf Eternit gemacht haben und als amtierender Europameister sicherlich ein gewichtiges Wort bei der Vergabe der Titel mitreden werden.

In den Einzelwettbewerben sind u.a. auch beide amtierenden Weltmeister und Titelverteidiger am Start. Bei den Damen Alice Kobisch (Mainz) und bei den Herren Andreas Winkel (Wernau).

Die Mannschaftswettbewerbe finden vom 23. - 25.8. statt; die Einzelwettbewerbe mit Semifinale und Finale folgen am Samstag den 26.8.

Die Redaktion wünscht dem deutschen Team unter Leitung des Bundestrainers Reinhard Neitzke viel Erfolg!

MIT
SV Golf
ZUM
ERFOLG

HIPPO

BIRDIE

ball of fame

ENTWICKELT VOM VIZEWELTMEISTER

ALES
VITEK

Fun Sports

SV Golf

Neu !!

SV WM HARD 95
(23 cm 39 sh 78 g)

SV MCR PRAHA 95
(24 cm 52 sh 58 g)

zu Beziehen über Ihren
Fachhändler oder direkt bei

Fun-Sports GmbH

Für neue Kunden fügen wir ein
Musterpaket mit
Überraschungsgeschenk bei !

Generalvertrieb für Deutschland :

Fun-Sports

Panzerleite 49 □ D - 96049 Bamberg □ TEL. : 0951 / 52705 □ FAX : 0951 / 52711



BAHNEN
Golfen 95

11. NOSTALGIETURNIER der Minigolfer im GOLF

Zum 11. Male trafen sich zu dem von "RKG" Rudolf Klempt-Gießing vor Jahren ins Leben gerufenen GOLF-Nostalgieturnier ehemalige Minigolfer und Bahngolfer, um auf dem herrlich gelegenen Böhmerwald Golfkurs freundschaftlich die Kräfte zu messen, vor allem aber, um Erinnerungen an "schöne alte Minigolf Zeiten" aufleben zu lassen. Sicher auch wegen der herrlichen, zu einem Kurzurlaub einladenden Landschaft des Böhmerwald, traf sich ein rekordverdächtiges Feld von 42 (!) Nostalgikern, die - teils schon früher, teils auch erst kürzlich - die kleinen runden Minigolfbälle und die 18 Bahnen mit dem Golf auf dem "grünen Rasen" eingetauscht haben. Kein Wunder, daß gerade beim Spiel um und auf den Greens beste Putt- und

Minigolfqualitäten sichtbar wurden. Es stimmt halt: Was man mal gelernt hat, vergißt man nicht so leicht. So fühlten sich denn die vielen "alten Hasen" keineswegs als "Abtrünnige", eher als solche, die das Metier - sprich den Belag der Bahnen - ge-

dition abverlangenden Berg-und-Tal-Kurs auf den Böhmerwaldhöhen, einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm, wurde es dann "ernst":

Gespielt wurde das bewährte "Vierball-Bestball Zählwettbewerb nach Stabelford", kurz gesagt ein Team-Spiel (nach Zulosung der Partner). Mit einem überragenden Ergebnis von 50 Punkten gewannen Klaus Kossmann und Marcus Neuhöffer, vor Ingela Rother/Herbert Probst (42). Die Besten in der Einzelwertung waren Gerhard Hokamp (36 Punkte, Nettoklasse A) und Klaus Kossmann (43 Punkte, Nettoklasse B). Harald Vondran spielte mit 27 Punkten das beste Bruttoergebnis, den Sonderpreis "11 nearest to the pin" gewann RKG mit 2 Putterlängen v. Loch. Alles in allem ein rundum gelungener



"Nostalgiger" - lauter ehemalige Minigolfer (Foto Kaiser)

wechselt haben, und - ein Blick auf die Ergebnisse und Handicaps zeigt es - mit erstaunlichem Erfolg auch im "großen Golf". Nach einigen Tagen Training auf dem schon einige Kon-

11. Nostalgietreff, der 12. Treff im nächsten Jahr in der Lüneburger Heide ist schon in Planung.

Mathias Kaiser, München

WERBEFAHNEN · NATIONALITÄTENFAHNEN · TISCHFLAGGEN · FAHNENMASTEN

*Willkommen im Reich
der Fahntasie!*

Was Pokale und Fahnen  im Verein bewirken, können diese auch  für Ihr Geschäft tun. Sprechen Sie mit uns  über Ihre Werbung mit Fahnen,  Pokalen und Wimpeln!

DOMMER
Stuttgarter Fahnenfabrik

Rotebühlplatz 31, 70178 Stuttgart, Tel. (0711) 666 77-0, Fax. (0711) 666 77-88
POKALE · STICKER · GESCHENKARTIKEL · STUTTGART-SOUVENIRS · UND VIELES MEHR

Der Freizeitspaß
für jung und alt

Miniaturgolf- Anlagen

Turnier- und sportgerecht



Stabil und dauerhaft, genau entsprechend Verbands-Richtlinien. Auch mit komplettem Planungsservice. Langjährige Erfahrung.



75-04

Informationen kostenlos

BASALTIN

Basaltin GmbH, 57520 Niederdreisbach
Tel. 0 27 43 / 8 02-24, Karl-Ludwig Kipping

Bayerischen Meisterschaften 1995 Abt. II

Vom 30.6. bis 2.7.95 fanden auf der Miniaturgolfanlage im Kurpark in Bad Bocklet die Bayerischen Meisterschaften im Mannschafts und Einzelwettbewerb statt. Schirmherr des Turniers war der Kurdirektor von Bad Kissingen und Bad Bocklet Detlev Janetzek. Zur Eröffnungsfeier im Pfarrsaal sorgte die Bad Bockleter Blaskapelle für die musikalische Gestaltung. Nachdem der 1. Vorsitzende des MGC Bad Bocklet Dieter Eisfeld alle Sportler und Gäste begrüßt hatte, hielt der Schirmherr die Festansprache. Anschließend überbrachte der 2. Bürgermeister Georg Christoph die Grüße der Gemeinde. Präsident Robert Hirschmann sagte, die Bayerischen Meisterschaften stehen in diesem Jahr zwar im Schatten der Deutschen Meisterschaften, die auch in Bayern stattfinden, aber Bad Bocklet sei ein Schritt dahin.

Die Turnierleitung hatte Heinz Walz vom MGC Bad Bocklet. Das

Schiedsgericht bestand aus Oberschiedsrichter Norbert Mitterle vom TG Höchberg und den Schiedsrichtern Wolf Caspers vom MGC Griesbach und Andreas Walker vom MGF Hammer. Insgesamt waren 111 Spieler und Spielerinnen aus 15 Vereinen, die sich wie folgt aufteilten, am Start.

2 Schülermannschaften, 5 Jugendmannschaften, 6 Seniorenmannschaften, 4 Damenmannschaften und 5 Herrenmannschaften.

Einzel: 8 Schüler, 2 Jugend weiblich, 9 Jugend männlich, 3 Seniorinnen, 16 Senioren I, 3 Senioren II, 8 Damen und 37 Herren.

Bei gutem und warmen Wetter konnte das Turnier am Samstag um 8.30 Uhr pünktlich gestartet werden. Leider regnete es am Sonntag während der ersten 2 Runden gelegentlich, was aber zu keiner Unterbrechung führte. Bei den Mannschaften wurden 6 Runden und im Einzel 6 Vorrunden und 2 Endrunden gespielt.

Bei den Schülermannschaften hatte Landshut nach dem 1. Tag (4 Runden) einen Vorsprung von 10 Schlägen vor Bad Bocklet. Am 2. Tag (2 Runden) konnten die Bockleter den Vorsprung auf 4 Schläge verkürzen, aber Bayerischer Meister wurde der 1. BGC Landshut mit 513 Schlägen

und einem Schnitt von 28,50 vor dem MGC Bad Bocklet mit 517 Schlägen (\emptyset 28,72).

12 mal wurde eine 19er Runde gespielt. Robert Lugauer, Sven Herzberger und Martin Köttel spielten eine 18er Runde.

Neue Bahnrekorde in Bad Bocklet. Aufgestellt während des Turniers.

2 Runden Robert Lugauer 35 Schläge. 3 Runden Robert Lugauer 57. 4 Runden Robert Lugauer 78. 5 Runden Robert Lugauer 99. 6 Runden Sven Herzberger 121. 7 Runden Robert Lugauer 143. 8 Runden Robert Lugauer 163.

Mit Plakaten in Bad Bocklet und Umgebung wurde auf diese Meisterschaften hingewiesen. Auch für Essen und Trinken wurde bestens gesorgt. Außerdem nahmen viele Zuschauer die Gelegenheit wahr, beim Turnier zuzuschauen.

Die Siegerehrung wurde vom Schirmherr des Turniers Kurdirektor Detlev Janetzek und vom Präsidenten des BBV Robert Hirschmann vorgenommen. Es gab Urkunden, Medaillen und Pokale. Außerdem wurden den Siegern bei den Damen Blumensträuße überreicht.

Heinz Walz
MGC Bad Bocklet.

„... American-way-of-life“

Über dem großen „Teich“ dominiert der Freizeitwert von Minigolfanlagen, die fast alle in große Freizeit- und Vergnügungs-Parks eingebettet sind. Disneyland läßt grüßen! Die sportliche Orientierung ist nur wenig ausgeprägt. Die Aufnahmen zeigen Anlagen in Flagstaff (GrandCanyon/USA).

Bilder: Mathias Kaiser



Reisinger - Bälle



◆ Das Ballsystem für Sieger ◆

M. Reisinger ◆

Wäscherberg 3
93138 Lappersdorf

Tel. (0941) 8 47 67

◆ Ich bitte um Zusendung von Informationsmaterial:

Leben mit Sport ist...



SPORT-BILD
© DSB 58 1982

... ein erfülltes
Wochenende

◆◆◆ Leser werben Leser ◆◆◆

Seit '94 hat sich das Bild der Verbandszeitschrift des Bahngolfsports mächtig gewandelt. Vielleicht ist die Zeitschrift für Sie jetzt auch interessanter geworden. Sechsmal im Jahr erscheint der Bahngolfer: Für sage und schreibe DM 20,33 jährlich (im Ausland: DM 23,00). Ist das nichts? - Stimmt, das ist nichts!

Im Abo stimmt alles: Sie werden schnell (frei Haus) und kostengünstig (Zweitausenddreißig Pfennige) mit Informationen über den Bahngolfsport versorgt. Also, warum auf diesen Service überhaupt verzichten?

X PRÄMIE

Mit einem Sportbuch möchten wir uns bei Ihnen für die Vermittlung eines neuen Abonnenten bedanken. Machen Sie also mit! Schon mit geringem Aufwand sichern Sie sich Ihre Prämie.

X GUTSCHEIN

Ich, bzw. mein Verein ist Abonnent des Bahngolfers. Nebenstehenden neuen Abonnenten werbe ich. Er war in den letzten 12 Monaten kein Abonnent des Bahngolfers.

Senden Sie mir nach Überprüfung und Anlauf des Abonnements die Prämie zu. Der Prämienwert wird von mir erstattet, wenn die vereinbarte Abonnementsdauer von 2 Jahren nicht erfüllt wird.

Name

Vorname

Straße

Plz / Ort

Datum / Unterschrift

X BESTELLUNG

Von Ausgabe Nr. ___ / ___ an bestelle ich für die Dauer von mindestens 2 Jahren zum festgesetzten Bezugspreis die Zeitschrift Bahngolfer. Ich war in den letzten zwölf Monaten kein Abonnent des Bahngolfers.

Mir ist bekannt, daß ich diesen Auftrag innerhalb von 10 Tagen ohne Verpflichtung widerrufen kann.

BAHNEN Golfer

Bitte einsenden an:

Deutscher Bahngolf Verband
Geschäftsstelle
Bernkasteler Str. 33 a

54472 BRAUNEBERG

Telefax: 06534-8647

Name

Vorname

Straße

Plz / Ort

Datum / Unterschrift (Bei Minderjährigen Unterschrift des gesetzlichen Vertreters)

X BANKEINZUG

Ich bin damit einverstanden, daß die jährlichen Bezugsgebühren für mein Abonnement von meinem Konto eingezogen werden.

Konto-Nr.

Bankverbindung

Bankleitzahl

Datum / Unterschrift (Ist der neue Abonnent nicht mit dem Kontoinhaber identisch, bitte den Kontoinhaber unterschreiben lassen.)

Der Bahngolfer ist das offizielle Mitteilungsorgan des Deutschen Bahngolf Verbandes e.V. (DBV) - Köln (ISSN 0178-2436)
- Spitzenverband im Deutschen Sport-Bund - und der Deutschen Bahngolf-Jugend im DBV



Westdeutsche Meisterschaft der Senioren/-innen am 24.125.6.95 in Bottrop

Bottrop war der Austragungsort der Westdeutschen Meisterschaft der Senioren/-innen 1995. Gespielt wurde auf der anspruchsvollen Anlage des ausrichtenden MGC Bottrop an der Stenkhoffstraße. Die Aktiven rekrutierten sich aus über 30 Vereinen aus dem Bereich des NBV. 12 Mannschaften, 48 Senioren/-innen der AK 1 und 32 Senioren/innen der AK 2 waren startberechtigt. In der Mannschaftswertung ging der Titel nach Stechen an den MSK Neheim-Hüsten. Zweiter wurde der 1. MGC Köln.

Bei den Senioren der AK 1 machte Norbert Weis (Köln) mit einer fehlerfreien 26er-Abschlußrunde alles klar und siegte mit der Turnierbestleistung von 278 Schlag. Christel Endberg (Essen) heißt die Siegerin bei den Jungseniorinnen. Bitter der vierte Platz der Deutschen Meisterin 94, Inge Reimer (VfM Bottrop), die damit die DM-Qualifikation um 2 Zähler verpaßte.

Überragender Teilnehmer in der AK 2 war der amtierende Deutsche Vizemeister Franz Kielgast (Gelsenkirchen). Franz Kielgast ließ der Konkurrenz keine Chance: Nach einer 28er-Eröffnungsrunde baute er seinen Vorsprung kontinuierlich auf 28 Punkte aus und gewann damit zum zweiten Male die Westdeutsche Meisterschaft. In 9 Runden „gönnte“ er sich dabei nur 8 Fehlschläge, so wenig wie kein anderer Turnierteilnehmer.

Ihrer Favoritenstellung gerecht wurde auch die amtierende Deutsche Meisterin der Seniorinnenklasse 2, Doris Hempelmann (Hamm), die mit einem sicheren 10-Punkte-Vorsprung siegte.

Die Ergebnisse und Plazierungen im Überblick:

Mannschaften:



Foto: Franz Kielgast

1. MSK Neheim-Hüsten	492/32 n.St.
2. 1. MGC Köln	492/40 n.St.
3. MGC Neviges	495/42
Senioren 1	
1. Weis, Norbert	Köln 278/13
2. Becker, Dieter	Neheim 281/12
3. Krane, Adolf	Hamm 289/22
Senioren II	
1. Endberg, Christel	Essen 297/21
2. Engelke, Inge	Salzuffen 308/29
3. Gawlowski, Anna	Marl 310/29
Seniorinnen I	
1. Kielgast, Franz	Gelsenk. 280/ 8
2. Strätgen, Alfred	Neheim 308/30 n.St.
3. Micheis, Johann	Godesb. 308/32 n.St.
Seniorinnen II	
1. Hempelmann, D.	Kamm 310/40
2. Neubauer, Ilse	Pymont 320/40
3. Kaminski, Maria	Gelsenk. 340/55

BAHNEN Goller

Spislerperre

Wegen unsportlichem Verhalten belegte die Sportabteilung 1 im NBV, Andreas Kaup vom 1. BGC Paderborn, mit einer Spislerperre von 3 Monaten.

Der Spieler Kaup ist damit bis einschl. 17.9.1995 gesperrt und darf während dieser Zeit an keinem Turnier teilnehmen.

Münchner-Kindl-Pokal-Turnier 1995

Am 5. und 6. August 1995 fand auf der Minigolfanlage in Straßlach wieder das traditionelle, internationale Münchner-Kindl-Pokal-Turnier statt.

Insgesamt bewarben sich 166 Teilnehmer aus insgesamt 19 Vereinen aus Deutschland, Österreich, Italien und der Schweiz.

Einige mußten leider wieder absagen, so traten dann am Samstag 159 Minigolfer an, um um die begehrten Pokale zu kämpfen. Die äußerlichen Bedingungen waren ideal. Der Wettergott war uns gesonnen und schickte uns viel Sonne. Die Mitglieder des TSV 86 sorgten für gute Verpflegung. Es wurde mit viel Ehrgeiz und Spaß um die bestmöglichen Plazierungen gekämpft. Leider wurde das Turnier am zweiten Tag von einem unschönen Ereignis überschattet. Ein Teilnehmer aus Lohmar, spielend in der Kategorie AK II, mußte wegen ersichtlicher Alkoholisierung disqualifiziert werden.

Am Sonntag nachmittag war es dann vorbei und Vorstand Helmut Landl mit Sportwart Karl Trauner bitten die Sieger zur Pokalübergabe.

Bei den Schülerinnen war Utschneider Sybille aus Murnau nach Stechen die glücklichere und gewann den ersten Platz. Den Heimvorteil konnte die jüngere, noch unerfahrene Nadine Auberger von BSV 86 nicht nutzen. Bei den Schülern gewann Stefan Gruber aus Ottobrunn. BSV hatte in dieser Kategorie keinen Teilnehmer.

Dafür waren sie in der Kategorie Jugend Männlich besser besetzt. Da setzte sich Crece Tobias aus Bad Homburg vor die Heimspieler Trauner Andreas und Köhler Niels.

Bei den Seniorinnen AK II setzte sich die Bayerische Meisterin Tischler Elisabeth vor die Heimspielerin Margarete Leupolz. Senioren AK II waren mit 8 Teilnehmern besetzt, da gewann

Rausch Karl vom 1. Münchner MGC, zweiter wurde Zehner Rudolf vom BSV 86 München.

In der Kategorie Seniorinnen eins konnte Zehner Emma unter den 9 Damen den Heimvorteil nutzen. Die Kategorie Senioren eins wurde mit 28 Teilnehmern sehr stark vertreten. Hier gewann Spök Manfred aus Emms.

Die Kategorie Damen war mit 28 Teilnehmerinnen gut besetzt. Da konnte dieses Jahr Petra Huse ihren Heimvorteil nicht nutzen, sie belegte mit 125 Schlägen den zweiten Platz hinter Schneider Renate aus Ingolstadt mit 124 Schlägen.

Am stärksten vertreten war das Feld der Herren mit 65 Teilnehmern. Hier glänzten die Herren von BSV 86. Mit einem Traumergebnis von 110 Schlägen und 0 Fehlern setzte sich der Jugendtrainer des BSV Kaiser Herbert an die Spitze, der somit auch den Wanderpokal mitnehmen durfte. Gefolgt von Friesacher Gerald BSV, den dritten Platz erreichte Pagnin Franko aus Italien.

Auch in den Mannschaftswertungen waren die Spieler des BSV 86 am Heimplatz erfolgreich. BSV 86 I erreichte mit 468 Schlägen und 21 Fehlern den ersten Platz, gefolgt von der eigenen II. Mannschaft mit 486 Schlägen und 28 Fehlern. Auch für die Paarwertungen-MIX hatten sich 31 Paare gemeldet. Hier gewannen Schneider Renate und Friesacher Gerald.

Nach der Preisverleihung wurde bei schönem Wetter noch lange gefeiert. Allen Teilnehmern, auch denen, die nicht soviel Glück hatten, nochmals vielen Dank für die Teilnahme. Hoffentlich dürfen wir sie nächstes Jahr im August wieder bei uns begrüßen.

Bis dahin weiter „Gut Schlag“

Auberger Irene



HBV

10. Internationale Hamburger Miniaturgolf-Meisterschaften (IHM-95)

Am zweiten Juli-Wochenende 1995 trafen sich in Hamburg-Lurup und -Niendorf 160 Bahngolfer um die Titel der 10. Hamburger Miniaturgolfmeister zu ermitteln. Mit 30 Vereinen waren soviel Vereine wie nie zuvor am Start. Zu unseren Gästen zählten Sportler aus Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Berlin, Hessen und natürlich Hamburg, sowie aus den Nachbarländern Österreich, Dänemark und Luxemburg.

Mit viel Spannung verlief der sportliche Wettbewerb in den 12 verschiedenen Kategorien. Bei den Herren lieferten sich Sven Basse und Udo Rathje (beide Niendorfer MC) einen spannenden Zweikampf, den schließlich Udo Rathje mit 215 Schlägen (~



v.l.: Gaby Rahmlow, Sylvie Bausch, Angelika Wiltafsky, Kirsten Fahrenkrog

21,500) für sich entscheiden konnte. Er konnte sich damit bereits zum dritten Male nach 1989, 1992 den Titel des Internationalen Hamburger Miniaturgolfmeisters sichern.

Eine große Überraschung gab es bei den Damen. Die hoch favorisierte Mannschafts-Weltmeisterin Gaby Rahmlow vom SV Lurup wurde ihrer Favoritenrolle nicht gerecht, die Luxemburgerin Sylvie Bausch vom M.G.C. Ro de Le W Luxemburg sicherte sich mit 4 Schlägen Vorsprung als erste Teilnehmerin aus dem Aus-

land den Titel der Internationalen Hamburger Miniaturgolfmeisterin.

Mit Dennis Oelsen vom Niendorfer MC wurde erstmals ein Schüler Internationaler Hamburger Jugendmeister.



Strahlende Sieger: v.l. Ursula Schmalfuß, Verena Damerow, Usch Reichardt

Bereits zum achten Mal hintereinander und zum neunten Mal in der Geschichte der IHM holte sich die 4-er Vereinsmannschaft des Niendorfer MC 1 in der Besetzung Sven Basse, Udo Rathje, Florian Wietz und Stefan Wiltafsky den Titel des Internationalen Hamburger Miniaturgolf-Mannschaftsmeisters. Internationaler Hamburger Schüler-Mannschaftsmeister wurde ebenfalls die Mannschaft des Niendorfer MC 1 in der Besetzung Christian Litzki, Dennis Oelsen und Kris Stille. Mit buntem Rahmenprogramm wie Tombola, IHM-Siegertip, Shoot-Out-Turnier (Einballrunde), Ehrung der elf Teilnehmer, die bereits zum zehnten Mal bei der IHM am Start waren, sowie Grillen und Kuchenverkauf wurde wieder ein Überschuss von ca. DM 3000,00 zugunsten der Alsterdorfer Anstalten einer Behinderteneinrichtung in Hamburg erzielt, die damit bereits über DM 30.000,00 als Spende aus den zehn Veranstaltungen verbuchen konnten.

Britta Schlichting

Vom Wert des Sports

„Sport - die schönste Nebensache der Welt.“ Aus den 50er Jahren stammt dieser Slogan. Horst Peets, Sportchef der Welt, später des ZDF, verwendete ihn als Titel für ein Buch. Nichts zeigt heute deutlicher, wie unzeitgemäß das Selbstverständnis des Sportes ist, wie dieser Satz. Wenn er denn je gestimmt hat.

Der Sport erarbeitet eine Bruttowertschöpfung von ungefähr 30 Milliarden Mark, so viel wie die chemische Industrie mit Weltunternehmen wie BASF, Bayer oder Hoechst. Eine Nebensache? Der Sieger der ATP-Weltmeisterschaft erhält 2,5 Millionen Mark. Rund 30 Millionen Mark investiert Opel jährlich in das Sport-Sponsoring. SAT.1 muß allein für die Übertragungsrechte einer Bundesligasaison 120 Millionen Mark zahlen. Damit ist noch nicht die aufwendige Sport-Show „ran“ finanziert. Millionen gehen jedes Wochenende zu den verschiedensten Sportereignissen; Millionen sitzen bei Sportübertragungen vor dem Fernseher. Alles Nebensachen? Aber es geht ja nicht um das Geld und die Massenbegeisterung allein. Auch der Freizeitsport ist keineswegs nebensächlich. Im Gegenteil, für die meisten Menschen ist er zu einem festen Bestandteil ihres Lebens geworden. Soziale Kontakte werden im Sport gesucht. Entspannung und Bewegung durch Sport werden ganz bewußt gegen den Berufsstreß gesetzt.

Wer heute vom Sport als einer Nebensache redet, hat sein verändertes Umfeld nicht ansatzweise erkannt. Der Sport ist zu einem wichtigen Faktor im gesellschaftlichen Leben geworden, vielleicht sogar zur schönsten - nicht wich-

■ tigsten - Hauptsache. Er kann At-
■ traktivität für den Einzelnen oder
■ für eine Organisation vermitteln. Er
■ ist wirtschaftlich lukrativ und bie-
■ tet über die Generationen hinweg
■ Freude an der Bewegung. Der
■ Sport besitzt Ideale, die ihresglei-
■ chen suchen. Deshalb ist es heu-
■ te so wichtig, den moralischen,
■ aber auch den materiellen Wert
■ des Sports richtig einzuschätzen,
■ den passenden Sponsoring-Part-
■ ner zu finden und effizient zusam-
■ menzuarbeiten.

■ Sportvereine und -verbände, die
■ den Sport als schönste Nebensa-
■ che der Welt abtun und sich ent-
■ sprechend verhalten, können sich
■ nicht beschweren, wenn sie leer
■ ausgehen beim großen Verteil-
■ungskampf um Moneten und
■ Marktanteile.

Jens Gieseler

Der Geschenktipp:

Momente im Sport

■ Fotografiert von Bernhard Kunz.
■ 120 Seiten mit eindringlichen, aus-
■ sagefähigen, überzeugenden Fo-
■ tos: 100 farbig, 25 s/w, Format: 26
■ x 24 cm, farbiger fester Umschlag,
■ Preis 38,90 DM, ab 10 Stück 35,50
■ DM/pro Exemplar. Bestellung:
■ Sport+Medien, Rheinallee 1,
■ 55116 Mainz, Tel.: 06131-
■ 2814140.

■ Bernhard Kunz (Mutterstadt) ist
■ Sportfotograf, mit vielen Preisen
■ ausgezeichnet. Seine Schnapp-
■ schüsse und Momentaufnahmen
■ von packenden Ereignissen, lusti-
■ gen Situationen oder Kuriositäten
■ ziehen den Betrachter unwillkür-
■ lich an. Das strahlende Gesicht
■ eines Fans ist ebenso ein Thema
■ wie der rassige Zweikampf um den
■ Ball oder die perfekte Schraube
■ beim Abgang von den Ringen.
■ Kunz hat einen "Riecher" für das
■ perfekte Bild. Der Bildband ist ein
■ ideales Geschenk für Freunde,
■ Bekannte, Mitarbeiter im Verein
■ oder Verband - und für sich selbst.

Tips für erfolgreiches Fundraising

Die Kunst des Bettelns

Wie Geld- und Sachmittel sowie frei-
willige Arbeitsleistungen "eingewor-
ben" werden, vermittelt Peter-Claus
Burens, der Generalsekretär der Stif-
tung Deutsche Sporthilfe. Aus dem
Inhalt: Drei Fragen für erfolgreiches
Fundraising: Wer bin ich? Wer sind
meine Zielgruppen? Wie werbe ich
um Unterstützung? Die Antworten
vermitteln konkrete Hilfen für die Mit-
arbeiter kleiner bis mittlerer Organi-
sationen. "100 Tips im Überblick"
dienen der schnellen Orientierung,
wie man Unterstützung für den ge-
meinen Nutzen gewinnt. 127 Seiten,
Taschenbuchformat, Verlag C.H.
Beck, München, ISBN: 3406392024,
Preis 17,80 DM zzgl. Versandkosten,
Bezug: Vereinshilfe GmbH des Deut-
schen Sportbundes, Herrn Höfling,
Otto-Fleck-Schneise 12, 60528
Frankfurt.

BAHNENGOLF



**Für alle
ein Gewinn**

BAHNEN
Golfer

Neue Vereine in Sachsen und Mecklenburg

In Sachsen Bahnengolf kommt Bewegung in die neuen Bundesländer. Der Bahnengolf Verband Sachsen, der nach der Auflösung des BGSC Bucha wieder auf zwei Vereine (Leipzig und Kemberg) geschrumpft war, darf baldigen Zuwachs in Riesa, Kromlau (bei Bad Muskau, südlich von Cottbus) und Oberwiesenthal erwarten. In Mecklenburg-Vorpommern wird sich in Kürze eine Bahnengolf-Abteilung der „Sportfreunde SFZ Kiefernheide Neustrelitz e.V.“ bilden.

Über die City-Golf-Anlage in Neustrelitz wurde bereits im Bahnengolfer 3/95 berichtet, sie liegt inmit-



Neustrelitz

ten eines Sport- und Freizeitzentrums mit Tennis-, Squash-, Kegel-, Fitneß- und Saunamöglichkeit und angeschlossenen Hotel und Restaurantbetrieb. Da die Preise in diesem komfortablen Zentrum ausgesprochen zivil sind (ein „Minigolf-Fitneß-Wochenende“, 2 Übernachtungen mit kostenloser Benutzung der Bahnengolf-Anlage sowie einer Tennis- oder Squashstunde und einem 4-Gang-Menü kostet im Doppelzimmer beispielsweise 188,— DM), wird man sich dort über mangelnde Auslastung kaum beklagen müssen. Im September wird der Verein eine Breitensportmaßnahme durchführen, um seine Basis auf dem Bahnengolfsektor zu vergrößern, danach kann die Gründung einer

Bahnengolfabteilung erfolgen. Über die Zuordnung zu einem Landesverband muß wohl in erster Linie mit dem BBGV gesprochen werden.

In Kromlau, im Nordosten Sachsens, steht eine herrlich an einem kleinen



Kromlau

See gelegene Miniaturgolfanlage, deren Besitzer zusammen mit einer Reihe von Stammgästen Anfang September einen Verein gründen wollen. Interessant ist, daß diese Interessengruppe sich völlig unabhängig von

irgend welchen Kontakten zu anderen Bahnengolfern gefunden hat, erst durch eine Beilage des DBV in einer Werbeausendung wurden die Platzbesitzer auf un-

seren Verband aufmerksam und haben sich gemeldet. Am 19. August wird ein „Jedermann-Turnier“ veranstaltet, bei dem vielleicht noch weitere angehende Bahnengolfsportler gefunden werden, und am 2. Septem-



Riesa

ber soll dann die Vereinsgründung erfolgen.

In Riesa haben die Sportfreunde aus Leipzig bereits im Mai eine kleine Demonstration durchgeführt, die gute Früchte getragen hat. Zwischenzeitlich wurde eine Vereinssatzung erstellt, und es sind auch Personen gefunden, die die Führung des neuen Vereins übernehmen würden, so daß die offizielle Vereinsgründung Anfang August über die Bühne gehen dürfte.

Ganz im Süden von Sachsen liegt die höchstgelegene Stadt Deutschlands, der durch den nordischen Wintersport bekannte Ort Oberwiesenthal. Hier entsteht derzeit eine City-Golf-Anlage im Gelände des „Panorama-Ring-Hotels.“ Nicht nur die großartige Aussicht auf das Erzgebirge, sondern auch die Ausstattung und die vorhandenen Sportmöglichkeiten haben mich bei meinem Besuch dort sehr



Oberwiesenthal

beeindruckt. Der Oberwiesenthaler Sportverein, dem auch neben vielen anderen bekannten Wintersportlern der Skispringer Jens Weissflog angehört, wird nach der Eröffnung der Anlage im September eine Sektion „Bahnengolf“ bekommen.

Die Anfangsschwierigkeiten beim „Aufbau Bahnengolf Ost“ sind also überwunden, und es wird bald einen regelten, interessanten Sportverkehr im Bahnengolf Verband Sachsen geben.

Michael Seiz
DBV-Vizepräsident

Superstimmung und tolles Wetter beim diesjährigen Jedermannturnier des Niendorfer MC

Schon fast traditionell trafen sich am Himmelfahrtstag 1995 Freizeit- und Hobbygolfer um am diesjährigen Jedermannturnier des Niendorfer MC teilzunehmen.

Insgesamt gingen 189 Starter (inkl. Doppelstarter) an den Start um ihre 2 Runden zu spielen. Bei den Doppelstartern wurde das beste Ergebnis über 2 Runden gewertet. Um die Chancengleichheit zu wahren gab es wieder getrennte "A"- und "B"-Wertung. ("A"-Wertung = eigene Bälle und Schläger waren erlaubt, "B"-Wertung = Bälle und Schläger wurden vom Veranstalter gestellt).

Petrus bereitete uns auch in diesem Jahr ein strahlend blauen Himmel und Sonnenschein, geradezu ideales Minigolfwetter - das machte sich natürlich auch bei der Stimmung der Teilnehmer und Helfer bemerkbar. Wo man hinguckte sah man fröhliche, gutgelaunte und stimmungsvolle Gesichter und das, obwohl die Anlage zum Teil sehr überfüllt war.

Vor Beginn der Runden bekam jeder Teilnehmer einen Teilnehmerpreis. Dieser mußte, wie bereits im Vorjahr erfolgreich praktiziert, erwürfelt werden. Je nach Zahl (1-3 bzw. 4-6) durfte dann der Preis ausgesucht werden. Zeigte der Würfel eine "1" gab es zusätzlich zum Teilnehmerpreis eine Freikarte.

Jeder Teilnehmer in den Kategorien "Jugend" und "Kinder" erhielt pro Start einen Gutschein für ein Eis.

Mit ein bisschen Glück konnte man einen weiteren Gutschein für ein alkoholfreies Getränk gewinnen. Auf einigen Spielprotokollen klebte ein Aufkleber (Zufallsprinzip) die Teilnehmer, die ein solches Protokoll erwischten, bekamen den begehrten Gutschein.

Das wir auch in diesem Jahr jedem Teilnehmer einen Teilnehmerpreis, sowie den Teilnehmern jeder Kategorie

Pokaispenden unterstützt haben. An dieser Stelle möchte ich mich selbstverständlich bei allen Helfern, die mir am Turniertag zur Seite standen und unermüdlich für unsere Gäste, sei es an den Verpflegungsständen, an der Anzeigetafel, bei der Ausgabe der Teilnehmerpreise oder auf der Anlage, mit Eifer dabei waren bedanken.

Mit 83 (!) Jahren stellte Emma Skuza eine neuen Altersrekord auf. Sie war mit so viel Eifer bei der Sache, daß Sie gleich zweimal an den Start ging und mit 114 Schlägen Platz 18 bei den Damen "B" erreichte. Sie erhielt, ebenso wie Hermann Heinrichs mit 74 Jahren ältester Teilnehmer, sowie Christian Hoffmann mit 2 Jahren jüngster Teilnehmer und Sammy Schnell mit 4 Jahren jüngste Teilnehmerin, einen Sonderpokal und ein Überraschungsgeschenk.

Wie auch in den vergangenen Jahren fand unter großen Anklang der Teilnehmern eine große Sonderverlosung von 25 Sachpreise, wie z.B. T-Shirts, SweatShirts, Armbanduhren, CD's, Kühlflasche ect. statt.

Als wir dann am Ende der Veranstaltung gegen 20.00 Uhr zwar schon etwas erschöpft in die zufriedenen und glücklichen Gesichter unserer Teilnehmer sahen, wußten wir, daß sich unsere Mühe wieder einmal gelohnt hat. Ich freue mich schon heute auf das Jedermannturnier 1996.

Britta Schlichting

- NMC-Öffentlichkeitsarbeit -



rie für die Plätze 1-3 Pokale und Urkunden, sowie für die Plätze 1-6 (Kinder 1-15) eine Sachpreis zum aussuchen geben konnten verdanken wir wieder den zahlreichen Sachpreisen der Sponsoren sowie einigen Mitgliedern des NMC, die dieses Turnier mit

50 VERSCHIEDENE WAGNER BÄLLE

NUR DM 5,50,-

INTERGOLF CH-8127 FORCH

TEL: 0041-19802820 FAX: 0041-19804027

Auch 1995 viele erfolgreiche TRIMM-Aktionen der DBV-Vereine

Der Boom bei Breitensport-Veranstaltungen im Bereich des DBV ist ungebrochen. Die meisten Vereine haben Bekanntes und Bewährtes weiterentwickelt, aber auch neue Ideen zeigen sich in den Veranstaltungsberichten, die jetzt nach und nach beim DBV eingehen.

Der 1.MGC Ladenburg hat am 18.Juni ein „Jedermann-Turnier für 3er Fun-Teams“ veranstaltet und dabei - trotz einem für meine Begriffe sehr stattlichen Startgeld von 21 DM - 54 Teilnehmer, also 18 Mannschaften, an den Start gebracht. Lustige Teamnamen wie „Birdies“, „Wawuschels“, „der flotte Dreier“ oder „die drei von der Schluckstelle“ gaben dem ganzen den richtigen Rahmen. Alle Mannschaften bekamen am Ende des Turniers einen Sachpreis.

Vorbildlich war bei dieser Aktion die Werbung des Vereins. In 4 Tageszeitungen und Wochenblättern gab es kleine Vorberichte, mehrspaltig und mit Foto erschienen in diesen Medien dann ausführliche Reportagen vom Ereignis. Plakate und Handzettel aus dem DBV-Breitensport-Paket waren professionell mit den Veranstaltungsdaten bedruckt und sehr ansprechend. Der Berichtserstatter der „Rhein-Neckar-Zeitung“ meinte abschließend: „Nach diesem lustigen Freizeitvergnügen wird der eine oder die andere sicherlich noch öfter auf der Minigolfanlage auf der Neckarwiese auftauchen.“

Eine ganz besondere Rolle spielte im ersten Halbjahr das Wetter. Die Meldungen gehen von „saukalt“ (Wiesenbaude Berlin) über „Dauerregen“ (Singen) bis zum „schönsten Sommerwetter“ (Leipzig). Selbstverständlich beeinflussen solche Faktoren den Erfolg einer Aktion nicht unerheblich, ohne daß der Veranstalter etwas dafür kann.

Einige Hinweise auf den Veranstaltungsberichten befassen sich mit den Materialien im DBV-Breitensport-Paket, wobei der überwiegende Teil

sehr zufrieden mit dem Inhalt ist. Gelegentliche Kritik entzündet sich an der Werbung auf Plakaten und Urkunden. Ohne diese Werbung wäre aber das Paket nicht finanzierbar, so daß wir auch zukünftig damit werden leben müssen.

Alle Vereine, die ihre Veranstaltungsberichte noch nicht an den DBV geschickt haben, möchte ich herzlich bitten, dies umgehend nachzuholen.

Nicht vergessen, Eisedeschluß 30.9.1995 im: DBV-Vereinswettbewerb Breitensport 1995

3 Preise im Gesamtwert von 1.000,- DM schüttet der Deutsche Bahngolf Verband für die kreativsten und erfolgversprechendsten Breitensportveranstaltungen des Jahres 1995 aus. Mitmachen können alle Vereine, die in diesem Jahr eine oder mehrere Veranstaltungen durchführen und bis spätestens 30.September 1995 einen möglichst mit Fotos versehenen, aussagekräftigen Bericht darüber unter dem Stichwort „Breitensport-Wettbewerb“ an den Deutschen Bahngolf Verband, Bernkasteler Str. 33a, 54472 Brauneberg schicken. Dem Bericht sollte man entnehmen können, wie die Veranstaltung geplant worden ist, wo und wie dafür Werbung gemacht wurde, welchen Ablauf und welchen Erfolg sie hatte.

Hat Ihr Jedermann-Turnier durch Ihre pfiffige Werbung einen großen Erfolg? Unternehmen Sie eine Kooperationsmaßnahme mit einer Schule? Gibt es in Ihrem Verein eine besondere Veranstaltungsreihe für Senioren, Jugendliche oder Familien, beispielsweise im Rahmen eines Ferienprogramms? Helfen Sie vielleicht mit, einen neuen Verein zu gründen? Haben Sie eine eigene Form des Sponsorings für den Breitensport gefunden? Führen Sie mehrere Veranstaltungen im Jahr für eine reiche Ernte an neuen Mitgliedern durch? Verbinden Sie Ihre Breitensportveranstaltung mit anderen Aktivitäten (Spielfest, Familientreff usw.)? Oder verwirklichen Sie vielleicht sogar eine ganz neue Idee?

Wenn Sie eine dieser Fragen mit „ja“ beantworten können, dann ist Ihr Verein ein heißer Kandidat für einen

der drei Geldpreise über 500,- (1.), 300,- (2.) und 200,- (3.Preis).

Dann lohnt es sich, bei diesem Wettbewerb mitzumachen. Wir freuen uns darauf!



Supergewinne 1996 . . .

Reise nach Dänemark

Einen besonderen Anreiz für eine Teilnahme an den Breitensportveranstaltungen seiner Vereine bietet der DBV im Jahr 1996.

Unter allen Teilnehmern der Veranstaltungen, die bis 30.06.96 stattgefunden haben, wird u.a. eine Reise für zwei Personen zu den Bahngolf-Europameisterschaften im August 1996 in Dänemark verlost.

Mit entsprechenden Hinweisen auf den Veranstaltungsplakaten und in den Vorberichten der Medien wird es uns sicher gelingen, dadurch noch mehr Teilnehmer für unsere Veranstaltungen zu mobilisieren.

Als Los wird dabei das Spielprotokoll des Teilnehmers verwendet werden, das deswegen mit der Adresse des Teilnehmers versehen sein muß. Wichtig ist natürlich, daß der veranstaltende Verein nicht vergißt, die Spielprotokolle rechtzeitig an den DBV weiterzusenden.

Michael Seiz

VORRÄTIGE BROSCHÜREN:



Das DBV-Handbuch ist lieferbar!

Haben Sie schon Ihr neues DBV-Handbuch?, Nein, dann wird es höchste Zeit Ihre Bestellung bei der DBV-Geschäftsstelle aufzugeben.

Preis: DM 7,00 zzgl. Mwst. + Versandkosten.



Sportbericht der Bundesregierung

Der Achte Sportbericht der Bundesregierung umfaßt die Jahre 1990-1993 sowie aktuelle Entwicklungen des Jahres 1994 und Ausblicke auf die kommenden Jahre. Er ist als erster Sportbericht nach Erlangung der deutschen Einheit geprägt vom Zusammenwachsen des Sports im



eat to win - Erfolg durch richtige Ernährung

Zwischenmahlzeiten für Sport, Beruf und Freizeit. Als man den Biorhythmus noch nicht kannte, die Leistungskurve noch nicht wissenschaftlich untersucht hatte, da wußten die Menschen trotzdem schon, daß es gut ist, öfter mal zwischendurch etwas zu essen. Die vorliegende Broschüre zeigt wichtige Zusammenhänge auf und gibt Hilfestellung bei der Auswahl.

Die Broschüre ist bei der Geschäftsstelle des DBV gegen Einsendung von DM 3,- in Briefmarken erhältlich.



Die beliebtesten "Spiel-mit-Spiele"

Die Neuauflage der ehemaligen „Barmer“-Broschüre von Regine Osthof wurde komplett neu überarbeitet und zeigt in anschaulicher Form Spielformen für interessierte „Neue“, aber auch Neues für „Alte-Hasen“. Die 20-seitige Broschüre, die auch den Breitensportpaketen beiliegt, kann in kleinen Stückzahlen gegen Erstattung der Versandkosten (DM 3,00 in Briefmarken) von der DBV-Geschäftsstelle kostenfrei bezogen werden.

ORIGINAL MINIATURGOLF BILLARD-ANLAGE

**ZU VERKAUFEN
BESTEHEND AUS:**

18 TISCHEN MIT FEUERVERZINKTEM RAHMEN UND STÄNDERN, MIT ASBESTFREIEN PLATTEN

**KOMPLETT MIT QUEUES, BÄLLEN
UND BALLKÖRBCHEN.**

EVTL. MIT SCHREIBSTÄNDERN.

PREIS: 50 % UNTER NEUPREIS!

**D. BRÜGELMANMN
GERDASTRASSE 43
42897 REMSCHEID**

TEL.: 02191-63951 FAX: 02191-68104

Postfach-Anschriften . . .

Alle Vereine mit Postfach-Anschriften sollten beachten, daß die Geschäftsstelle keine Paketsendungen mehr an Postfachanschriften verschickt. Die Privatisierung der Post bringt es mit sich, daß alle Paketsendungen an Postfachanschriften gnadenlos zurückgeschickt werden. Bei der Bestellung von Breitensportpaketen, oder größeren Drucksachenaufträgen sollten Sie daher unbedingt eine Straßenanschrift für die Paketlieferungen angeben.

NBGV

SV Grün Weiß Hockenheim
Abteilung Bahnengolf Günter Sprengler Schliesenweg 3
29693 Ahlden

**ADRESSEN
SERVICE**



Eine Seifenoper mit Platzrekord und hole-in-one

Minigolfer zweiter beim Golf-Turnier in St. Eurach

St. Eurach - Große Golfturniere sind ein bißchen wie Seifenoper. Jeden Tag lauter kleine Geschichten und Schicksale, ständig neu inszeniert mit wechselnden Helden und Verlierern. Alles spielt in einem feudalen Ambiente, und zu guter Letzt geht es auch noch um Geld und Ruhm. Einfach herrlich. Schalten wir mal rein, und zwar beim PGA-Turnier im Golfclub St. Eurach, wo sich am Samstag ein heiterer Schwede mit dem hübschen Namen Jarmo Sandelin für Momente ins Rampenlicht keulte. Das lag zum einen daran, daß er den Golfball so schnell (200 Meilen) und weit wie kein anderer hämmern kann. Vor allem aber, weil er am vergangenen Samstag eine stattliche 63er-Runde spielte auf dem Par-72-Kurs, was Platzrekord war und ihm die Führung im Klassement eintrug.

„Ich bin im Himmel“, sprach Sandelin, 28, daraufhin und erzählte anschließend nette Anekdoten aus seinem Leben. Zum Beispiel, daß er eigentlich gebürtiger Finne sei, jedoch nach seinem Umzug nach Schweden die Staatsbürgerschaft wechselte, weil man ihm dort die Aufnahme in die Mini-Golf-Nationalmannschaft anbot. Gewonnen hat der Minigolf-Auswahlspieler das mit 1,4 Millionen Mark dotierte Turnier in St. Eurach dann aber doch nicht, sondern der bislang ebenfalls namenlose Neuseeländer Frank Nobile, 35, (Gesamtschlagzahl 272).

Von dem war bis dato nur soviel bekannt: Sein Urgroßvater soll als Pirat plündernd umhergesegelt sein, wobei sich das renitente Wesen nicht auf den golfenden Nachkommen Frank Ivan Joseph übertragen hat. Als

höchst manierlicher Zeitgenosse gilt Nobile sogar. Und seit seinem Sieg am Sonntag weiß man auch, daß er nun um 200.000 Mark reicher ist. Soviel erhielt der Sieger in St. Eurach. Sandelin wurde Zweiter (274 Schläge), was ihm noch 120.000 Mark einbrachte. Soviel hat Sandelin noch nie auf einmal kassiert: Vergangene Saison verdiente er insgesamt 14.000 Mark.

Bei 1:14 000, hat einmal jemand ausgerechnet, liegt die Wahrscheinlichkeit, einen Golfball über eine größere Distanz mit einem Rieb einzulochen (hole-in-one nennt man das). Deshalb hat sich der Amateur Florian Bruhns, 23, verständlicherweise ein klein wenig geärgert. Er hat nämlich nicht gesehen, wie am Donnerstag sein Ball nach dem Abschlag 180 Meter entfernt im Ziel verschwand, „weil da so ein dummer Schatten war“. Ein Jammer. Passiert ja, wie gesagt, nicht alle Tage, so ein hole-in-one. Aber für Bruhns war das Turnier am südlichen Ende des Starnberger Sees trotzdem ein „großer Spaß“. Für einen Tag mutierte der Statist wegen seines Volltreffers zum Protagonisten. Außerdem spielte er mit Gary Evans im Flight und hatte ideale Sicht, als dem Engländer am Samstag auch ein hole-in-one gelang. Vielleicht sollte man die Wahrscheinlichkeitsrechnung noch mal überprüfen.

Was die Auftritte der Stars in St. Eurach betraf, muß man ein wenig bebrütet sein. Der Schotte Sandy Lyle wurde am Donnerstag nach einer 64-Runde disqualifiziert, weil er dummerweise eine falsch ausgefüllte Score-Karte, die ihm einen Schlag weniger

als tatsächlich benötigt, bescheinigte, unterschrieben hatte. Bernhard Langer scheiterte auch im sechsten Anlauf, das Turnier zu gewinnen, kämpfte sich aber mit einer famosen Abschlußrunde (67) noch auf Rang zwei neben Sandelin vor. Deutschlands Newcomer Alexander Cejka gelangte hingegen nicht in die Finalrunde.

Vielleicht kamen deswegen weniger Zuschauer nach St. Eurach als erwartet. Nur insgesamt 17 000 Golf Freunde observierten an den vier Tagen das Treiben der Profis. Dabei hatte der Schauplatz neben Golf noch allherhand zu bieten: Kleine Verkaufsstände für progressive Gebrauchsgüter wie Heimroboter zum Beispiel. Oder aber wahlweise Beratungsstände für Interessenten an Beteiligungskonzepten für ein schmuckes Eigenheim im Süden in „Schweizer Perfektion“ beziehungsweise ein „mückenfreies Seegrundstück“ in Florida. Und schließlich natürlich den exklusiven Fairway-Club, wo man zum Vorzugspreis von 360 Mark pro Tag Einlaß fand und vollklimatisiert entspannen konnte.

Die Inszenierung also stimmte. Und ein Skandalchen gab's, wie es sich gehört, obendrein: Am Sonntag vertauschten Mark McNulty, der Vorjahressieger, und Mats Hallberg die Bälle. Rallberg schlug an Loch Nummer neun McNultys Spielgerät, Kollege McNulty spielte mit Hallbergs. Die Sache flog jedoch auf, und beide wurden mit je zwei Strafschlägen belegt. Da soll noch einer behaupten, beim noblen Golfspiel wäre nichts los.

entnommen aus SZ Gerhard Pfeil

Für nur
20,33 DM
voll im Bilde . . .

Roller

IMPRESSUM

Fachzeitschrift und offizielles Mitteilungsorgan
des Deutschen Bahngolf-Verbandes (DBV),
Köln (ISSN 0178-2436),
Spitzenverband im DSB
und der Deutschen Bahngolf-Jugend im DBV.

Herausgeber: Deutscher Bahngolf-Verband
Berkasteler Str. 33 A
54472 Brauneberg
Telefon - 06534-1279
Telefax - 06534-8647

Redaktion: Deutscher Bahngolf Verband
Geschäftsstelle
54472 Brauneberg

Satz und Druck: Böhmer Druckerei GmbH
Koblenzer Straße 5
55469 Simmern

erscheint 6x jährlich.

Bezugspreis: DM 20,33 jährlich incl. Porti und ges.
Umsatzsteuer; jährlich im Voraus.
Abonnementkündigungen sind nur
unter Einhaltung einer Frist von 3 Mo-
naten zum Ende eines Kalenderjahres
möglich. Für Anzeigen gilt die Prei-
ste Nr. 3.

Verantwortlich für Anzeigen und Abonnements:
Alfred Schrod
(Präsident des DBV),
Berkasteler Straße 33 A
54472 Brauneberg

Bank: Raiffeisenbank Lech-Ammersee
BLZ 701 695 41
Konto-Nr. 534013

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Brauneberg.
Der Nachdruck aller Textbeiträge mit Quellenangabe, auch
gekürzt, ist erwünscht. Zwei Belegexemplare werden erbe-
ten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bildsen-
dungen wird keine Gewähr übernommen. Zuschriften kön-
nen ohne ausdrücklichen Vorbehalt im Wortlaut oder aus-
zugsweise und gekürzt veröffentlicht werden. Mit Namen
gekennzeichnete Artikel drücken nicht unbedingt die Mei-
nung des DBV oder der Redaktion aus.

Bahngolfer (ISSN 0178-2436) is published six times a
year. The subscription for European foreigners is DM 23,
included portli for one year.

Die Redaktion dankt allen Mitwirkenden für ihre Unterstüt-
zung.

Die folgende Übersicht liefert eine Vorschau über die Turniere im AUGUST/ SEPTEMBER:

05/06.	1	O	Pokalturnier	MSC Herscheid	NBV
05/06.	1	O	Münchener-Kindl-Pokal-Turnier	BSV 86 München	BBV
05/06.	2	O	11. Schwarzwalddpokalturnier	MGC Hardt	BBS
05/06.	2	O	9. Münte Pokalturnier	BGC Diepholz	NBGV
05/06.	3	O	Wohra-Pokal-Turnier	CGC Rauschenberg	HBSV
05/06.	2	O	16. Pokalturnier	MGC Nußloch	BBS
06.	1	O	2. Bad Homburger Bembelturnier	BGSV Bad Homburg	HBSV
06.	2	O	Zugspitzpokal '95	1. BGC Garmisch-Partenk.	BBV
11/13.	2	O	Südniedersachsen-Cup	BGC Northeim	NBGV
11/13.	2	O	11. IMT des BGSC „Gut Schiag“ Gladbeck	Gut-Schlag Gladbeck	NBV
12/13.	1	O	6. offene Stadtmeisterschaft	MGC Wiehl	NBV
12/13.	2	O	8. Rems-Neckar-Pokalturnier	MGC 1978 Remseck e.V.	WBV
12/13.	2	O	Ebertpark-Wanderpokal	1. MGC Ludwigshafen	BRP
13.	1	O	17. Homburg-Pokalturnier	MGC Tuttingen-Möhlingen	BBS
13.	1	O	Intern. Taunusturnier	MGC Bad Hornburg	HBSV
13.	2	O	Pokalturnier	1. BGC Würzburg	BBV
18/20.	2	O	„25 Jahre MGC Göttingen“	MGC Göttingen	NBGV
18/20.	2	O	10. Internat. Trave-Pokal-Turnier	MGC Bad Oldesloe	SHBSV
18/20.	2	O	18. IMT des BGSV Kerpen	BGSV Kerpen	NBV
18/20.	1+2	O	Wappen von Darmstadt	SG Arheilgen	HBSV
19/20.	1	O	Marathonturnier Waffenschmied Solingen	MGC Solingen	NBV
19/20.	2	O	5. Volker Fälsinger Gedächtnis Turnier	1. MGC Ladenburg	BBS
19/20.	2	O	Rhein-Neckar-Pokal	1. MGC Mannheim	BRP
19.	2	O	Schriesheimer Team-Golf '95	MC Schriesheim	BBS
20.	1	O	27. Marathon-Turnier	VIM Berlin	BBGV
20.	1	O	8. Mngolturnier um DUE's „BGSC-Cup 1995“	BSC Steinheim 1978 e.V.	WBV
20.	1	E	Maintal-Pokal-Turnier	1. Fränkischer Lichtenfels	BBV
20.	1	O	Leuktal-Pokalturnier	MGC Saarburg	BRP
20.	2	E	Einladungsturnier	BSV Inzlingen 1979	BBS
25/27.	2	O	10. Harz-Heide-Pokal 1995	TSV Salzgitter	NBGV
25/27.	2	O	28. Internat. Niederrhein-Wanderp.-Turnier	1. KGC Mönchengladbach	NBV
26/27.	1	O	Cologne Cup 1995	1. MGC Köln	NBV
26/27.	1	O	Allgäu-Cup	MGC Kempten	BBV
26/27.	2	O	14. Rheinau-Pokalturnier	BGC Rheinau-Freistett	BBS
26/27.	2	O	21. Havelpokal	1. MGV Spandau-Berlin	BBGV
26/27.	2	O	Schleusenpokal-Turnier	MGC Brunsbüttel	SHBSV
26/27.	2	O	Dr. Castillo W.P. Gedächtnis Turnier	2. MGC Worms	BRP
26/27.	2	O	9. 18 Bahnen-Pokal-Turnier	TSV Pfungstadt	HBSV
27.	1	O	Mittelmösel-Turnier	MGC Traben-Trarbach	BRP
09/10.	1	O	18. Wanderpokal des Freizeitparks	1. MGSV Netphen	NBV
09/10.	1	O	27. Marathonturnier	MGC Bad Salzuflen	NBV
10.	1	O	21. Hochrhein-Pokal-Turnier	MGC Waldshut	BBS
10.	1	O	Winzerfest-Turnier	MSC Bensheim-Auerbach	HBSV
22/24.	2	O	2. Deister-Pokal-Turnier	BGC Nenndorf	NBGV
23/24.	1	O	4. Uerdinger Classic's	BGC Uerdingen	NBV

August

September

VORSCHAU NR. 5 ...

- ➔ Champion-League, Bundesliga, Regionalliga - alle kämpfen wieder um Punkte und Plätze.
- ➔ Ausführlicher Bericht von der Weltmeisterschaft in Hard/Österr.
- ➔ Ausführlicher Bericht von der Jugend-EM in Skoghall/Schweden
- ➔ Breitensport im DBV - wer organisiert die besten Veranstaltungen?
- ➔ Daneben jede Menge Tips, News, Informationen und Illustres.

BG-Quiz

Und wer ist es diesmal?

Vor lauter Euphorie über die vielen Zuschriften hatten wir beim letzten Mal die Auflösung unseres Preisrätsels aus BG 2/95 gar nicht bekannt gegeben. Nun, der Altinternationale Egon Schacke wurde ja auch von allen erraten. Beim letzten Mal suchten wir Britta Nygaard. Zur Freude des Redakteurs stabilisiert sich die hohe Zahl an Teilnehmern beim BG-Quiz, was mich veranlaßt hat, die Preise von bisher fünf auf acht aufzustocken. Die Gewinner sind diesmal:

Brigitte Förster, Bremen - Waltraud Oelsen, Hamburg - Ronald Schultz, Vaihingen - Werner Zeppenfeld, Lüdenschied - Jörg Zseby, Berlin

Glückwunsch allen Gewinnern; diesmal gehen wieder 5 Turnierbälle auf die Reise. Das neue Quiz bietet all denen, denen die Glücksfee nicht wohl gesonnen war eine neue Chance.

????

In Hard/Österreich versuchen zwei Spieler des DBV ihre vor zwei Jahren in Göteborg gewonnen Titel als Weltmeister zu verteidigen. Es wird sehr, sehr schwer die zu Hause äußerst starken Österreicher zu schlagen. Und dann sind da ja auch noch die wieder zur ersten Garnitur zu zählenden Schweden, die sicherlich in der Endabrechnung auch noch ein gewichtiges Wort mitreden wollen. Schaffen es unsere beiden Cracks?

Wie immer erleichtert das sorgfältige Lesen des Bahngolfers die Lösung des Preisrätsels. Sollten mehr als 8 richtige Einsendungen eingehen, entscheidet das Los.

Ihre Postkarte mit den Namen der beiden "Gesuchten" bitte an: DBV-Geschäftsstelle, BG-Quiz, Berkasteler Str. 33a, 54472 Brauneberg

Golf-Versand **NORBERT RUFF**

Ihr Bahnengolf-Spezialist
Riesenauswahl von Minigolf-Artikel
ca. 1000 Stück verschiedene Turnierbälle der namhaften Hersteller
ca. 40 verschiedene Turnierschläger / ca. 20 verschiedene Ballkoffer
und Zubehör

-bitte fordern Sie unseren Spezialkatalog an-

Turnierball-Angebot des Monats

Ravensburg 383

Nachfolger des legendären R-383
mit feinem Rauhlack, mittlerer Durchmesser

Wagner A7 und Celle wieder lieferbar

Golf-Versand *NORBERT RUFF*

Bleicherstr. 18

88212 Ravensburg

Tel. 0751/22 919

Fax 17 462



mg

Hersteller:
mg-Bahnengolfbälle
Mölk-Gänneshofer
Pöhlpygasse 6
2500 Baden
Österreich

**Bahnengolf
Turnier-Bälle
Turnier-Bälle
Turnier-Bälle**

Für alle Fälle - mg-Bälle

RR

Wer holt die Kinder von der Straße?



Deutschlands mehr als 84.000 Sportvereine bieten Kindern und Jugendlichen das größte Freizeitangebot im Land – und oft 7 Tage in der Woche. Die Attraktionen: Selbsterfahrung, Freundschaft und Erlebnis. Weit mehr also, als auf jeder Straße der Welt zu finden wäre.

Deutscher Sportbund

Sport  **vereine**
© DSB *Für alle ein Gewinn*